Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Muringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Martvierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Justellgebilhr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Felertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirf Biesbaden 20 Bfg., aus Deutschland 30 Bsg., aus dem Auslande 40 Psg., Im Aestameteil: Die Zeile aus Stadtbezirt Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plazvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Mikolasstr. 11. - Bernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Jober Abonnent der Biesbadener Reueften Racheichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Remit 1900 Mark auf den Todes- und Ganz-Invalldiktofall infolge Unfall dei der Allenderger Ledensverscherungs-Bank verschiert. Det dem Abonnent versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglicken follten, je 1000 Mark, inogesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Zeder Unfall ist dem Abonnen und dem Einstitt zur Anmei

Donnerstag, 28. Januar 1915

30. Jahrgang.

Erfolge nördlich der Aisne und in den Karpathen.

Die Frangofen von ben Craonner Soben und bie Ruffen aus bem Ufgoter Pag geworfen. Der 4. Generalquartiermeifter. — Neues von ber Schlacht in ber Nordfee. Raifers Geburtstag babeim und im Felbe.

Die Reichstüche.

Meberrafchend, wenn auch feineswegs frud, ift bas Unerläftliche gefcheben: bas Deutsche Reich nimmt famtliche Getreide- und Dehlvorrate in Obbut und vertraut fie, gu fachgemäßer Berteilung, ben Gemeinben an. Gleichaeitig merben die Gemeinden aufgefordert, Dauervorrate von Bleifcmaren in möglichft großen Mengen angulegen. Bur Durchführung biefer Dagnahme erhalten fie bas Enteignungerecht.

Deutichland wird aus der Reichsfüche gefpeift: endlich! Gemaint es une nicht an die alte, fluge Gabel von dem Magen, der die Rraft aller anderen Glieder beberricht? Ein friegführenbes Bolf ift beute bas in ber Birflichfeit, mas es fonft nur bem fünftlich vereinfachenben Bedanten nach ift: ein Rorper, mit einheitlichen Gunttienen. Das Deer, bas biefes Rorpers bemaffneter Arm, Die Bermaltung, die fein Gebirn, die Gifenbabn, die fein Bewegungenerv ift: alle biefe Organe geboren bem Staate, fie find unter ben gemeinfamen Bred geftellt. Rur ber Magen des deutschen Boltes lebte bis jeht wie außerhalb bes Gefamtinftems; er verbrauchte Rabrung nach Gefal-Ien, fummerte fich nicht barum, wieviel ihm augeführt werden tonnte, und man ließ ibu gemähren.

Das ift anders geworden. Bislang mar ber guiref. fenbe Bergleich mit einer belagerten Beftung, Die Deutidland ift, taum mehr als eine augenehme Erregung berer, Die gern vom Rriege wenigftens ein Grufeln fpfiren. Bas nubte es, die Borrate gu berechnen, wenn der Berbrauch biefer Borrate ungewiß mar? Sogar nach "Ralorien" wurde ber Bedarf bes beutiden Bolles abgeicabi: aber das blieb eine rein afabemtiche Rechnung, fo lange ber beutide Reichsmagen fich felbft überlaffen blieb.

Mandes murbe verfucht; doch mit ungureichendem Erfolg. Beber bie Bestimmungen über ben Roggen- unb Rartoffelgufat bes "Rriegsbrotes" genügten, noch monte das Rachtbacverbot den Weizenverbrauch merflich einguidranten. Das Frühftudsbrotchen feierte feine Muferftehung in finnreich "aufgefrifchtem" Buftanbe, mas am Morgen eima verfaumt werben mußte, wurde abends an ber frifden Badware reichlich nachgeholt. Jeber fprach von der Rotwendigfeit der Ginidranfung; niemand aber mochte, folange fein Rachbar fich bie gewohnten Brotfpeifen gonnte, ber Dumme fein.

Schon diefe alte Erfahrung ber Seelenfunde wies auf bie Unvermeiblichfeit burchgreifenber Dagregeln bin. Much jeht gefchiebt nicht mebr als bas burchaus Rotwenbige. Bir leben nicht in Beiten, in benen bas Unerhörte Ereignis wird, und bie dichtende Phantafie findet an ben neuen Berordnungen nur fparlichen Stoff. Das Bedurfnis nach primitiver Große muß fich einftweilen beicheiben. Richt Reichsbeamte werben Brot an bie barrende Menge verteilen: die Beichlagnabme bat für ben Staat nur ben nachiten Swed, bie Menge bes Borhanbenen feftauftellen, verftedte Borrate berausaufolen und bem untontrollierten Sandel ein Ende gu machen. Die Berteilung liegt ben Gemeinden ob. Und auch die werben nicht als "Brotgeber" im buchftablichen Sinne bes Bortes auftreten: fondern fie geben bas Dehl nach Maggabe bes Bedarfes an bie Bader. Rach wie vor wird bas Brot in gewohnter Beife im Gintauf erworben; nur bag ben Badern ber Borrat von ftadtwegen begrengt wird. Go gefteht ihnen beifpielsmeife bie Stadt Berlin brei Biertel bes Debiporrats ju, ben fie mabrend ber erften Januarbalfte durchichnittlich verbrauchten.

Die Bleifchvorrate find überhaupt nicht "beichlagnahmt". Es wird nur ben größeren Stadtgemeinden gur Pflicht gemacht, Dauervorrate in beträchtlicherem Umfang angulegen, als die Privaten es vermöchten; fiogen fie beim Gintauf an Schwierigfeiten, jo ficht ihnen bas Enteignungerecht au.

Trop biefer immer noch mettgebenben Greibeiten im Gingelverbrauch bat bie Bindung aller Borrate auch auf wirticaftlichem Gebiet etwas Einbeitliches geichaffen: bem Reichsmagen eine Reichstuche. Dit bilfe ber Rriegs-Betreibe-G. m. b. S. balt bas Reich bas Brotforn gufammen und gibt fo viel bavon ab als notig und möglich ift. Im ichlimmften Galle tonnten bie Berbrauchsmengen febt fnapper werben: bag die Borrate por der Beit aufhoren, ift nicht mehr möglich. Much bie Breife tonnen geregelt werden, und feine Teuerung braucht den Minderverbrauch au ergwingen. Bis gur nachften Ernte wird, unter allen Umftanden, die Bevolferung verforgt. Sie wird es, ohne daß eine fippig muchernbe Spetulation Gelegenheit bat, fich an ber ichmerabaften "Selbftregelung" bes Brotbebarfes au bereichern. Much bas ift ein Bewinn.

Mehllieferungen bis 31. Januar erlaubt.

Berlin, 27. Jan. (Mmtl. Telegr.)

lleber die Anslegung bes § 49 ber Bunbegratoperord. nung vom 25. Januar hat ber Banbelsminifter auf eine ergangene Anfrage Befcheib babin erteilt, bag bis gum 31. Januar die Lieferung von Mehl an 99-6Arben, bffents liche und gemeinnfinige Anftalten, Sanbler, Dader und Ronditoren and auf Grund von Abidiliffen gulaffig ift, Die in ber Beit vom 26. bis 31. Januar getätigt werben.

Raifers Geburtstag.

In Berlin.

Berlin, 27. 3an. (T.-U.-Tel.)

Unläftlich bes Geburtstages bes Raifers prangt gans Berlin im Glaggenichmud, ber in biefem Jahre weit reicher ift, als fonft. In allen Rirden murben Geftgottesbienfte abgehalten; bem Bottesbienft im Dom mobnten bie Raiferin, die Kronpringeffin und Pringeffin August Bilbelm bet. In ben Garnifontirchen war Gottesbienft für bas Militar. Ein Appell in ben Rafernen folgte, mobel die Rompagniedefs Anipraden an bie Mannicaften richteten. Die Sochfoulen fowie famtliche Soulen feierten ben Tag mit Geftaften; im Rathaufe bielt Oberburgermeifter Bermuth beim Reftatt bie Rebe.

Gine Conderausgabe bes "Militar-Bochenblattes" entbalt eine große Menge von Ernennungen, in ber Sauptfache von inaftiven Offigieren und folden bes Beurlaubtenftandes. It. a. ift der Gubrer ber 2. Armee, Generaloberft v. B fi I o m jum Generalfelbmaricall ernannt worden; Die preugifche Armee befitt in ihm ben 5. Generalfelbmaricall.

Der Oberbefehlshaber ber 8. Armee, General ber Ravallerie v. Einem, ber frubere Rriegeminifter, ift gum Beneraloberft beforbert morben.

3m Sauptquartier.

Berlin, 28. Jan. (Gig. Tel., Cir. Bin.)

Ueber die Feier von Kaifers Geburtstag im Saupt-quartier meldet von dort der Ariegsberichterstatter des "L.A.": Im Rahmen eines schlichten Feldgottesdienstes sand die Keier von Kaisers Geburtstag statt. Bom tonig-lichen Haus waren anwesend Bring Osfar, Bring Friedrich Leopold und Pring Waldemar, von höchsten Witrdenträgern der Ches des Generalstabs v. Falsenhayn, die Chess des Williar- und des Marinefabineits, Reichstangler v. Beih-mann Holweg, Gressadmiral v. Firnin und Kriegsminister mann Sollweg, Großadmiral v. Tirpit und Kriegsminister v. Dobenborn. In ausländischer Uniform sab man die Desterreicher v. Stürgbt und Fron. v. Bienerih sowie den iürfischen Abgesandten Zefti Pascha. Geheimrat Gons hielt die Predigt. Rach der Beendigung der seierlichen Sandlung reichte der Kaiser Geheimrat Gons die hand und verließ bann mit einem fraftigen "Guten Morgen, Rame-raben!", das mit "Guten Morgen, Majeftat!" erwidert wurde, das haus. Es folgte hierauf ein Parademarich. Dann ging ber Katfer, wie am Neujahrstag, die auf ber Bufobriftraße aufgestellten Retben ber Ericbienenen entlang, jebe Formation und Gingelne befondere ausgeichnend. Der Ernft der Beit, sugleich aber feftes Bertrauen auf

unfere Rraft und Buverficht lagen mabrend der gangen Beier auf dem Antlit des Raifers.

Bu ben ebenfalls erichienenen Rriegsbericht. erstattern fagte ber Raifer:

Buten Morgen, meine herren! 3ch mache Ihnen mein Rompliment! Sie ichreiben ja famos! Ich dante Ihnen! Sie leiften Borgfigliches und ich lefe Ihre Artitel febr gern. Ihre Berichte haben einen boben patriotifchen Schwung. Es ift von großem Wert, wenn mir unferen Beuten im Schipengraben folde Sachen iciden tonnen. Und nun noch eins, merten Sie fich bas, meine Berren! Mein Grundfat, auch für diefen Rrieg, ift bas Wort des alten Johann Anox, bes Meformatore von Schottland: "Ein Mann mit Gott ift immer in Majoritat!"

Rönig Ludwigs Geburtstagsgruß an den Raifer.

Manden. 27. Jan. (Richtamtl. Bolff-T:L) Bie bie Porrefpondeng Doffmann melbet, fand gwifden Abnig Ludwig und dem Raifer nachstehender Telegramms wechfel finit:

In ichlichter Ginfachheit begehft Dn beute Deinen Beburtstag mitten in Geinbesland. Richt im feltlichen Inbel tommt jum Ausbrud, was Deutschlands Gurfien und Ctamme für ben Raifer fühlen und benten, aber ein beiges Bebet fenben wir alle gum himmel: Gott foilge und erhalte ben Raifer, er führe ihn und die in helbenhaften Rampfen bemahrten Deere gum Gieg, er laffe bem bentiden Bolt in Deinem neuen Lebensjahr nach rubmvollem Grieben eine gludliche Bufunft er-

Dies ift ber innige, vom Bergen tommenbe Bunich, ben ich, mein baus und mein ganges Land Dir gum Geburtstag meihen. In alter Trene

Des Raifers Dant.

36 baute Dir innigft für Die freundlichen Segends wünsche gu meinem Geburistag. Wenn bas Baterland beute mit Buverlicht die fiegreiche Beendigung des uns aufgezwungenen Exifiengfampfes erhoffen barf, haben Deine braven Bayern bagn burch Belbenmut riifms lich beigetragen. Gott ber berr fei auch ferner mit unferer gerechten Sache.

Dit berglichem Gruß in treuer Freundichaft und Berehrung Bilbelm.

Die Ertrantung des Erbprinzen von Braunschweig.

Braunichweig, 28. Jan. (I.-U.-Tel.) Rachbem Profeffor Langftein, der Direttor bes Raiferin Mugufta Biftoria-Baufes in Berlin, wieberum hierher berufen worden war, murde am Mittimoch Abend folgender Rrantheitsbericht ausgegeben: Die wieberholten Gieberanftiege, wie auch beute ein neuer ftattfanb, veranlagten nochmals bie Bugiebung bes Profeffors Langftein. Diefer bestätigte wiederum, daß es fich bei dicfem Unfteigen um ein Gieber banble, bas bet einer Influenga regibiv nicht ungewöhnlich fet, wenn auch fein neuer lotaler Berd nach. gumeifen fel. Dr. Albredt, Profeffor Bangftein, Dr. Solegel.

Auszeichnung fürfischer Würdenträger.

Berlin, 28. Jan. (T.-U.-Tel.)
Der Kaiser hat einer Reihe türtischer Wirdenträger hohe preußische Orden verlieben. So erhielten, wie der "Neichsanzeiger" mitteilt, der Generalmasor und Marineminiker Diemal Pascha und der Oberkaeremonienmeister Jömail Djenanv Ben den Roten Ablerorden 1. Klasse, der Zeremonienmeister Fuad Savset Ben den Roten Ablerorden 2. Klasse, Oberseutnant 2. Tömail Sassi Ben den Moten Adlerorden 4. Klasse, der Chef du Brotocole Omer Wemdus Ben den Kronenorden 1. Klasse, Fregatienkapitän Mehmed Enver Ben den Kronenorden 2. Klasse und die Marineuntersentnants Hamdi Effendi und Omer Effendi den Kronenorden pierter Klasse. Effendi den Rronenorben vierter Rlaffe,

Die Schlacht in der Rordsee.

Heber ben Berlauf bes Gefechts, bas am 24. Januar in ber Rordfee ftattgefunden bat, liegen jest weitere Delbungen vor, nach benen man fich ein flares Bilb von ben Ereigniffen machen fann, bie burch englische Lugen fo febr verwirrt murben. Das Gefecht hat fich etwa fo abgefpielt, bag von beutider Geite vier Pangerfreuger, eine Angabl fleine Rreuger und gwet Torpedobootsflottillen aus ber bentichen Bucht auslaufend ben Rurs gegen die englifche Rufte nahmen. Ploblich murde ein englifder Schiffs. verband gelichtet, ber ben Rurs von England aus nach Deutidland bin nahm und offenbar patrouillierte. Bei einem Abftand von etwa 120 Seemeilen von Selgoland ficteten die beutiden Schiffe bas englifde Welchmaber. Der beutide Abmiral bes Greugergeichwabers, Sipper, nahm fofort einen Rure in füboftlicher Richtung, offenbar um ben Gegner nach ber deutichen Rufte beranaugieben, wo vielleicht in ber Rabe von Selgoland die beutfchen Mittel ber Ceefriegführung in verftarftem Dage gur Geltung fommen fonnten, als auf offener Gee. Bei ber Babl ber Aursrichtung, die ber deutiche Abmiral einichlug, haben nach ber "Gr. Big." wohl auch ber Bind und bie Beleuchtungsverhältniffe eine große Rolle gefpielt, benn bereits in ber Schlacht an ber dilenifden Rufte bat es fich gegeigt, bag bie Beleuchtungsverhaltniffe in einer Geeichlacht einen weientlichen Musichlag geben. In biefer Rurerichtung verlief nun bas Ceegefecht, bas etwa brei Stunden bauerte, nach der beutichen Bucht gu, und bie Rampfe bes Chiffes tamen bis auf eine Entfernung von etwa 70 Meilen an Selgoland beran.

2118 die Wegner fich gefichtet batten, eröffnete ber engliiche Abmiral fofort das Gener. Der deutiche Abmiral, Sipper, der feine Flagge auf ber "Sendlith" gefett hatte, ermiderte unmittelbar. Die beutiche Schlachtfront mar io, daß "Sendlith" an der Spite fuhr und "Blucher" den Schluß bildete. Als der Rampf begann, waren die Gegner etwa swangig Rilometer von einander entfernt. Die englifden Streitfrafte verfügten fiber fiberlegene Beichwindigfeit, denn der deutiche Admiral mußte auf den älteren Bangerfreuger "Blicher" Ruckficht nehmen, der nur bochftens 25 Seemeilen fahren konnte, während das englische Geschwader mit mindestens 28 Seemeilen bei allen Schiffen rechnen konnte. Obwohl auf englischer Seite diese überslegene Geschwindigkeit vorhanden war, hatte der Gegner aunachft nicht verfucht, naber berangutommen. Erft beim Schluft des Gefechts war bie Entfernung amifchen ben beiben fampienden Geichwadern auf 15 Rilometer berabgefunten. Der Feind richtete fein Gener anicheinend fofort febr ftart auf das Schlubichiff "Blucher", um diefes, das ibm als das ichmächfte ericbien, niedergutampfen.

Der "Bliicher" erlitt balb eine Maschinenhabarie

und mußte zurüchbleiben. Die übrigen beutichen Schiffe seuten aber inzwischen das Gesecht fort und konnten sich nicht weiter um den zurückleibenden "Blücher" kummern. Der "Blücher" legte sich über, seuerte aber tropdem frästig weiter auf die seindliche Linke. Diese Gelegenbeit des Zurückleibens benutzen die englischen Leichteren Streitfräste, vor allen Dingen die englischen Torpedoboote, um sich dem "Blücher" zu nähern, zumal dieser wegen seiner Schisslage nicht imftande war, von allen seinen Geschützen noch Gebrauch zu machen. Den englischen Torpedoboten gelang es, unserem "Blücher" den Todesstoß zu versehen. Um 12,37 Uhr sah man auf ihm eine bestige Explosion und dann versant das Schiff in die Tiese.

Drei englische Torbedobootszerftorer vernichtet.

Es ift aber ficher und unbestreitbar festgeftellt, daft der "Blücher", noch ebe er aum Sinfen gebracht mer-ben fonnte, amei englifche Torpebobootsgerfiorer in den Grund bobrte. Gin weiterer englifcher Torpedobootsgerftorer murbe von einem unferer Unterfeeboote vernichtet.

Die englischen leichten Streitfrafte naberten fich, nachbem fie den "Bluder" niedergefampft batten, der Stelle, wo er in den Grund gefunfen worden war, und nahmen die Ueberlebenden auf. Den beutiden Schiffen, bie fich ingwifden von bem "Blücher" weiter entfernt batten, war es nicht möglich, fich an dem Rettungswerf gu

beteiligen. Das Gefecht wurde ichließlich von bem eng-lischen Abmiral abgebrochen. Der Grund bier-für ift nicht recht ersichtlich. Bielleicht befürchtete ber eng-lische Abmiral, ber auf der "Lion" seine Flagge gefett batte, die Anwesenheit beutscher Unterseeboote, ober, mas noch mabriceinlicher ift, vielleicht murbe er veranlagt, den Rampf abzubrechen, weil bas aweite Schiff in feiner Rampffront ausgeschieden war. Um biefes Schiff gu retten, brachen vielleicht die Englander bas Befecht ab.

Es ift feftgeftellt, daß auf bem erften Schiffe ber feindlichen Linie eine recht erhebliche Schlagfeite vorhanden war. Das Schiff lag ftart über, Auf dem aweiten Schiffe entstand bald ein großer Brand. Das erste Schiff war der "Liger", das zweite Schiff der "Tiger". Auch müssen sonft bei den englischen Schiffen erhebliche Bavarten eingetreten sein, denn die seindliche Linie war zum Schluß des Kampfes auseinandergeriffen und in zwei Gruppen zerteilt. Das Auseinanderfallen der englischen Schlächtlinie läßt darauf schließen, das ich were Maschinen benarien eingetreten sein daß ichwere Daichinenhavarien eingetreten fein muffen. Beiter fieht feft, bag ein englifdes Linienidiff gurudbleiben mußte und gang aus der Schlachtlinie aus-fiel. Gines unferer beutichen Torpedoboote, bas ebenfalls wegen eines fleinen Mafdinendefeltes aurudbleiben mußte, fab ploglich in bem Bulverdampf vor fich ein englifches Lintenidiff auftauchen, bas bereits überliegend mar. Dem beutichen Torpedobvot, bas übrigens beil und unverfehrt nach Daufe gurudgefommen in, gelang es, auf die fes itherliegende Schiff amet gunftige Torpeboichuffe abgufenern, die ben

englischen Schlachtfreuger jum Ginten brachten.

Diefes Ginten ift einwandfrei beobachtet worden: von dem Torpedoboot, bas ihm ben Todesftog beigebracht, von uns ferem Bangerfreuger "Moltfe" und von bem unfer Ge-ichwaber begleitenden Zeppelinfrenger. Die leichten Streit-frafte, die die großen Schiffe begleiteten, find auf beiden Seiten nicht weiter in Aftion getreten. Ebenjo baben bie Torpedoboote, abgeseben von den beiden oben ermabnten Gallen, nicht in die Schlacht eingegriffen.

das Ergebnis

Wenn man

aus bem Scegefecht giebt, fo ftebt ameifelsobne feit, bag die englischen Berlufte größer find ale die beutiden, denn auf deutider Geite ift nur der veraltete "Bluder" gefunfen mit feinen 16 000 Tonnen, gegenüber bem verlorenen modernen englifchen Schlachtfreuger mit 28 000 Tonnen. Much fouft baben bie beutiden Schiffe unter bem engliichen Gener nur febr menig gelitten. Rur ein Schiff hat einen Bolltreffer erhalten, ber geringen Material-icaben und einige Menidenverlufte berbeigeführt bat. Bon ben dentiden Torpedobooten ift, um das gegenüber den englifchen Berichten feftguftellen, weber eins gefunten, noch bat irgend eins irgend eine Beidabigung ober Menidenverlufte gu verzeichnen.

Bon den deutschen fleinen Arengern bat nur einer eine Schuftverletzung erfahren, die unbe-deutend ist und die uns zwei Tote zugesügt bat Anf der englischen Seite sind dagegen, abgesehen von dem Unter-gang des modernen Schlachtschiffes, frarke Materialdaben feftgeftellt worden, und gwar mit volliger Giderbeit. Ans den englischen Berichten geht ja bervor, daß das Schlachtschif "Lion" einen Unterwassertreffer erhalten bat, der das Bollaufen einiger Abteilungen aur Folge hatte, so daß das Schiff von der "Andomitable" abgeschleppt werden mußte. Auch auf dem Schlachtfreuzer "Tiger" sind nach englischen Berichten 10 Tote und 11 Berwundete vorhanden. Das deweist, daß unfere Schiffe hinter den Panzerunt einerdrungen Materiolischen perursacht baben. Beiter einen großen Materialschaden vernriacht baben. Beiter haben die Engländer, wie ebenfalls einwandfrei seitgewellt ist, drei Torvedo bovte verloren und dazu kommt weiter, daß der englische Torvedobootszeritörer "Meteor" nach englischen Berichten so schlepptau genommen werden unste. Daß auf dentscher Seite der Name des untergegangenen englischen Schlachtfreuzers nicht feltseriellt werden kounte hängt mit der großen Entsernung gestellt werden konnte, hängt mit der großen Entfernung ausammen, in der sich die modernen Seekämpfe abzuspielen pflegen. Natürlich werden die Engländer auch trot dieser deutschen Kestellungen weiter behaupten, daß sie bei diesem Seegesecht den Sieg davongetragen hätten. Das mitsten sie fun, weil bei den neutralen Staaten der Glaube bereifs in marten beaumen bet alle nie Kraland. bereits an manten begonnen bat, als ob England ber Alleinbeberricher aller Deere fei. Aber bie neutralen Staaten werben bei ber Ginichatung ber englifchen Rachrichten ficher nicht vergeffen, baft England bis jent ben Untergang

bes "Andacious" noch nicht zugegeben hat, obwohl auch biefer englische Berluft einwandfrei und zwar von neutra-eite jesigestellt werden konnte.

Gerettete bom "Blücher".

Ropenhagen, 27. Jan. (Tel., Ctr. Bln.) Aus Beith wird gemeldet, daß zwei Torpedvjäger 50 Mann vom "Blitcher" gelandet haben. Man glaubt, daß diese Ueberlebenden nicht mit in der Zahl einbegriffen sind, die non dem genellichen Grant die pon dem englijden Breuger "Lion" als gelandet angegeben murben.

Ebinburg, 27. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Gine Angahl Bermundeter aus der leuten Schlacht in der Rordice murde in South-Queensferry gelandet. Die Berwundungen find leicht. Morgen findet das Begradnis von einem Offigier und fünf Mann des deutschen Kreugers "Blücher" mit militärischen Ehren ftatt. Die Toten wer-ben neben den Grabern der Matrojen vom Kreuger "Bathfinder beigefett.

Rotterbam, 27. Jan. (Tel. Ctr. Grft.) Rach bier eingetroffenen Melbungen follen am Dienss ing noch 200 Heberlebende bes "Blücher" gelandet mors ben fein.

Der Rapitan bes "Blücher".

Der untergegangene beutiche Rrenger "Blücher" mar früher der Inspettion ber Schiffsartillerie in Sonderburg unterftellt. Rommandant war der Fregattenfavitan Erd-mann, ber auch Braies bes artillerififden Berfuchstommandos war. Erdmann ift am 12. April 1890 in bie Da-rine eingetreten und rudte am 27. Januar 1913 gum Fregattenfapitan auf.

Amfterdam, 27. Jan. (Tel. Cir. Bln.) Der Rapitan bes "Blucher", ber unverlett ift, wurde nach Edinburg gebracht.

England fängt an, jugugefteben.

Rotterbam, 27. 3an. (Eig. Tel. Etr. Bln.)

Gine amtliche Meldung aus London gibt nunmehr gu, daß die englische Flotte bei dem Kampf in der Rordice größeren Schaden erlitten hat, als anfänglich angegeben wurde. Der Linienfreuer "Dion" erhielt einen Treffer unter der Basserlinie. Einige Raume ftrömten voll Basser und bas Schiff mufite ins Schleppton genommen merben, Der Torpedobootsjäger "Meteor", ber auch havariert war, wurde ebenfalls von einem Torpedobootsjäger ins Schlepptau genommen. Beide Schiffe wurden auf der Rüdfahrt durch ein ftarfes Geleit von Torpedobootbiagern beichust. (In der erften Meldung ber englifden Admiralität bieß es, daß alle englifden Schiffe "wohlbehalten" gurud-gefehrt feien. Wenn amtliche Meldungen jest bie Swere Beicabigung ameier Schiffe augeben, fo burfen mir hoffen, bag allmablich auch ber Berluft eines Schlachtfreugers, beffen Untergang von bentider Seite beobachtet murbe, augestanden wirb. Schriftl.)

Der Gesamtverluft an Offizieren und Mannichaften betrug an Bord bes "Lion" 17 Bermundete, an Bord bes "Tiger" 1 Offizier und 9 Mann tot, 3 Offiziere und 8 Mann verwundet, an Bord bes "Meteors" 4 Mann tot, 1 verwundet. Man glaubt nicht, daß es noch andere Berlufte gibt, sobald aber der Bericht des Admirals Beattu einläuft, merben meitere Gingelbeiten veröffentlicht merben.

Amiterdam, 27. Jan. (Tel., Ctr. Bln.)
Das in Edinburgh erscheinende Blatt "Scotsman" meldet über die Seeichlacht in der Nordiee: Beide Flotten sind
in voller Fahrt vierzig Meilen gedampit, ehe die Geschine
Schaden angerichtet haben. Es fet tlar gewesen, daß die
deutsichen Schiffe die englischen auf die Minenfelder hätten loden wollen. - Bon verichiebenen Tatfachen ift noch er-magnenswert, bag bie bentiche Blotte breifig Meilen von der englischen Rufte in Gicht gefommen fet und bei der Rudfahrt Minen ftreute.

Vom Hilfstreuger "Aronpring Wilhelm".

Rach ber "Rölnischen Big." bat ber bentiche Dilistreuger "Groupring Bilbelm" den frangofifden Segler "Unna be Bretagne" in ben Grund gebobrt. Der Frangoie lief icon por bem Beginn bes Rrieges in ben normegifchen Safen Friedrichftadt ein, um eine Ladung Sola für Auftralien an Bord gu nehmen. Das Laden war beim Ariegsausbruch noch nicht beendet, wodurch das Schiff veranlagt murbe, feine Abreife binausguichieben. 3m Spatherbit ging der Segler im Bertrauen auf die Glotten Franfreichs und Englands in Gee, aber im Gudatlantifden Dacan ereilte ihn das Berbangnis. Gin neutrales Schiffahrtsblatt be-merft noch, daß die Befahung an Bord des Dampfers

Borfpruch zum 27. Januar 1915. | Denn ibre Scheelfucht gab uns die Rot!

Bon Seing Gorreng.

Un diefem Zage wollen wir nicht mit unfer'n Geinden geb'n ing Bericht! Sie dachten: "Der Michel ichläft und traumt und hat icon jo manche Stunde verfaumt. Und wacht er auf von dem Sturmgebraus, jo findet er Zwietracht im eigenen Saus. So wollen wir heimlich ausammen uns rotten, und beimlich in seine Lande trotten. Und was wir an Groff und Scheelsucht und Reid ausgespeichert in langer Reit. bas foll wie ein Flammengeleuchte fein barunter fturge Allbeutichland ein! Und mas mir nicht felber uns trauen gu maget, bas mogen bie Belben und Comargen gerichlagen!"

Doch der Michel war mach und padte fein Schwert, nahm Abichied von Beib und Rind und Berd, und ichwur: "Bu Gott fur Raifer und Land bebe ich auf meine reine Sand! Dir fei die Ebre! - Gib deutscher Bebre in diesem Arieg den verdienten Giea!" Und der Raifer iprach: "Ich fenne nicht mehr Barteien und Stämme — nur Deutschlands heer! Und diefes fampft bis jum festen Sauch von Roft und Mann, wie es Baterbrauch. für des Landes Größe und herrlichfeit. Und brausend flang es, millionensach sang es: "Seil Kaiser, wir find bereit!" — —

Rein, nein, wir wollen beute nicht mit unfern Feinden geh'n ins Bericht!

Denn an ihrem Groffen find mir ermacht! Ihn deiden bat uns die Eintracht gebracht! Und des Blutes Strome bilden ein Meer, darinnen erstidet des Dasses Seer! Und über dem Stöhnen und Stürmen und Schrei'n dröhnt Gottes Stimme: Die Rache ist mein!

Rein, nein, wir wollen beute nicht mit unfern Beinden geb'n ins Bericht!

Und die Rot ergenget der Bflicht Geboil Und an dem graufigen Mannermorden find unfere Mugen febend geworbent Bir feben, mas ibre Aleinbeit preift, entiprungen ift es bem dentichen Geift, und mas ihre Armut als Socies nenut, Deutichland als jein Eigen erkennt!

Deutichland als jein Eigen erkennt!

Und das Aussenheer, das in Kot und Schlamm —
noch im Ende ichmubia — au Tode ichwamm,
der gallijche Sahn, dem die deutiche Faust
den ausgeblasenen Balg zerzaust,
der Brite, der auf dem Inselthron von oben empfängt feinen Gifenlohn fie alle ftobnen: "O Schande und Schmach! Sie gaben uns Alles — wir nahmen Alles, doch ihr Deer, ihr berrliches Beldenbeer, das macht ihnen feiner nach!"

Rein, nein, wir wollen beute nicht mit unfern Geinden geb'n ins Gericht! Denn biefer Rrien ift ein emiges Beiden, wie Deutiche im Rampfe die Bande fich reichen! Bie berren und Diener, Bauern und Fürften nur nach bem Tage bes Sieges burften! Und fo mander bochedele Gprofi fein Blut für unfere Bufunft vergon. wir nennen es gute deutide Mrt. doch bleibt es in unferen Bergen bewahrt! Und wenn fich wieder Gott Demos regt und das Bertrauen in Fefieln ichlagt, foll mabnend nah'n diefe blutige Beit und deutscher Fürften Gerrlichkeit! Rein, nein, wir wollen beute nicht mit unfern Beinden geb'n ins Gericht! Bir wollen fie beute nicht ichmab'n und verdammen! Entgundet ihr Saffen doch Bergenaflammen, und mard boch ibr Dobn und Spott gum Geleucht, bas alle Schatten von einft vericheucht. Denn über ber Aleinen Geplarr und Gegerr idreitet ftola unfer Raifer und Berr! Rein, nein, wir wollen beute nicht mit unfern Geinden geb'n ins Gericht!

Bir wollen beten gu Gott bem Gerechten: "Beichirme und Deutiche vor Bbfem und Schlechtem! Erhalte dem Deer feine eiferne Graft. Erhalte uns Treue und Siegvertrauen, daß fest wir der Rot ins Auge ichauen! Erhalte und unieren Raffer, o Gott. und mache gu Schanden ber Geinde Spott! Und wollen als Manner jum Raifer fagen: "Gott idenfe Dir weiter ben Billen gum Bagen! Du achteft ben Greien und haffeft ben Rnecht, und wie Du bift, io bift Du uns recht, und mas Du beffehlft, ift beilig Gebot, bem mir folgen burch Rot und Tob! Und ob mir fiegen, ob untergeben, leuchtend wird vor und Dein Bilduis fieben! Doch wir muffen fiegen, benn Dein ift bas Recht, und Dein Bille ift mabr und fiart und echt!" Rein, nein, wir wollen beute nicht mit unferen Geinden geb'n ins Gericht! Denn Abermillionen find aufgemacht und feben in all feiner bebren Bracht

des Raifergedantens Derrlichteit leuchten über die Rot der Beit! Millionen beten gu bieler Brift: "Du, der Du Lenfer der Schlachten bift, Gib unferem Raifer die Stegesater!" Millionen jubeln und jaudgen mit mir: "Beil Raifer, Beil Ratfer Dir! - -

In der Reihe von Jahren, in benen immer am 27. Januar gur Beier von Ralfers-Geburtstag im Refiden 3-Theater der Abend mit einem Borfpruch von Being Gorreng eingeleitet murbe, bat mobl noch nie guvor ein Gebicht gleichermaßen gegundet wie bie bier wiedergegebenen Berfe, die hermann Reifelträger gestern mit martiger Stimme im Bathos und in der Bucht ber Steigerung begeifternd aur glangenden Birfung brachte, Stürmiicher Beifall danfte dem Redner, befundete, daß der Dichter mit seinem Borspruch jum 27. Januar in jedem Borte Allen aus der Seele gesprochen, den Geist dieser Tage kraftvoll getroffen bat. Dranga" gebracht wurde, ber icon die Befagung eines balben Dugends verfentter britifder und frangofifder Sabraeuge beberbergte.

London, 27. Jan. (Tel. Ctr. Bln.)
Man fürchtet, bag bie englischen Schiffe "Semisphere"
und "Engelhorn" von der "Rarlörube" oder dem "Arons pring Wilhelm" erbentet wurden.

Amfterdam, 27. Jan. (Tel. Ctr. Bin.) und Trümmer des englischen Silfstreugers "Bifnor" an-geschwemmt worben. Da über die Urfache feines Unter-ganges offigiell nichts befanntgegeben ift, erflart das Breffebureau, daß bas Schiff mobl auf eine von ben Deutichen gelegte Mine aufgelaufen fei. Babrend ber letten Tage find nabe diefer Unglideftelle auch Tote und Rettungs. ringe von einem anderen Schiff angefpult worben, boch tonnte bisher nicht festgestellt werben, von welchem.

Jum Untergang des "Durward".

London, 27. Jan. (L-U.Tel.) Die öffentliche Meinung beschäftigt fich andauernd mit bem Untergang des Dampfers "Durward", der von einem beutschen Unterseeboot in den Grund gebohrt worden ist. Die Ledung des Dampfers bestand u. a. aus 40 Tonnen

Ein französisches Unterseeboot gesunten.

Bang, 27. Jan. (Tel., Cir. Bln.) Mus Erflärungen des Marineminifiers bem Rorres fpondenten ber "Times" gegenüber über bie Berlufte ber frangofifden Marine feit bem Beginn bes Rrieges geht als noch unbefannt hervor, daß in der vorigen Woche bei Rieus port ein frangofifches Unterfeeboot unters gegangen ift. Bon ben viergig Mann ber Befahung ers

Amtliche Tagesberichte.

Deutscher Tagesbericht vom 27. Januar.

Großes Sanptquartier, 27. 3an., vorm. (Mmtl.) Weftlicher Rriegsschauplat.

Bei Rienport und Dpern fanden nur Artilleries

fampfe ftatt.

Bei Enindy, fübmefilich La Baffée, verfucte ber Beind gestern abend, die ihm am 25. Januar entriffenen Stellungen gurudguerobern. Das Bemuben mar vergeb: lich, ber Angriff brach in unferem Gener gu fammen.

Die icon geftern gemeldeten Rampfe auf den Doben von Craonne hatten vollen Erfolg. Die Frangofen wurden ans ihrer bobenfiellung weftlich La Erente &me. und Billd Surtebife geworfen und auf ben Gubfamm bes Sohengelandes gedrängt. Mehrere Stuppuntte auf einer Breite von 1400 Metern murben von ben Cachfen im Sturm genommen, 865 unvermunbete Grangofen gefangen genommen, 8 Dafdinens gewehre erobert, ein Bionierbepot und viel fonftiges Material erbentet.

Subofilid St. Mibiel nahmen unfere Truppen einen frangofifden Stütpuntt. Gegenangriffe ber Frangofen blieben erfolalos.

In ben Boge fen liegt hoher Sonee, ber unfere Bes

begungen --- fanafamt.

tranten fünf.

Deftlicher Kriegsschauplate

Der ruffifde Angriff nordöftlich Gum: binnen machte feine Fortidritte; die Berlufte bes Beindes maren ftellenmeife ichwer.

3u Polen feine Beranberung.

Dberfte Deeresleitung.

Amtl. öfter. ungar. Tagesbericht vom 27. Jan. Die Defterreicher erobern ben Ugfoter Dag.

Amtlich wird verlautbart unterm 27. Januar mittags: 3m oberen Ungtale murbe geftern ber Wegner and feinen Stellungen auf den Grenghöhen beiderfeits bes 113: foter Paffes geworfen. Giner ber wichtigften Rarpathens paffe, um beffen Befit im Berlauf bes Gelbzuges icon oftmale erbittert gefampft murbe, ber feit bem 1. Januar von den Ruffen befett, befonbers fart befeftigt und burch mehrere hintereinanderliegende gute Stellungen gab vers teibigt wurde, gelangte hierdurch nach breitägigen Rampfen wieber in unferen Befit.

Nordweftlich bes Ugfoter Baffes fowie im Latorega- und

Nagn-Mg-Zal bauern bie Rampfe noch an.

In Beftgaligien und in Bolen infolge beftis gen Concegeftober nur magige Artilleriefampfe. Der Siellverireier bes Chefe bes Generalftabes.

> Mus bem Weften. Deutscher Angriff in Flanbern.

von Soefer, Gelbmaricallentnant,

Ropenhagen, 27. Jan. (Gig. Tel. Cir. Bin.) Rach Parifer Berichten tobt auf ber gangen Gront, ausgenommen bas Woevregebiet, ein heftiger Rampf, ohne bag bisber eine Pariet behaupten fann, großere Erfolge ergielt gut baben. Die Deutiden leiteten einen Infan. terteangriff großen Stils amifden Rien. port und Lambartande ein. Die Frangofen und Englander erbielten baraufbin Berftarfungen an Infanterie und namentlich Artiflerie, beren Gener es bisher gelang, die Deutiden in Schach au halten. In ben letten Tagen gogen bie Deutiden bebeutende Truppenmaffen gufammen. In Rordflandern begann ein allgemeiner Bormarich gegen bie Linien der Berbundeten. Much fublic von Ppern murden bie deutichen Stellungen erheblich verftarft. Andere Truppenforper murben weiter weftwarts birigiert gegen wichtige Stellungen für die Offenfive, Die pon ben Deutschen jeht mit allen Rraften vorbereitet wird. I Stimmung in Franfreich gemacht wird. (Gr. 3tg.)

Pafchendaele in beutichen Sanben. Umfterbam, 27. Jan. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Rriegsforrefpondent ber "Tib" melbet fiber die Rampfe bei Dpern aus Gluns, daß Pafchendaele in den Sanden ber Deutiden fet. In Digicote mußten fich bie Berbunbeten gut gu balten,

Bonlogne, 27. Jan. (Zel. indir. Cir. Grfft.)

Die Anfunft gablreicher Bermundeter geigt, daß ein Rampf in großem Umfange an ber Front wieder begonnen worden ift. Dofpitalguge fommen fortwährend an ben Bahnhöfen an. 40 Motorambulangen fabren bin und ber amifden Babnhof und Rrantenbaufern. Die meiften Bermunbeten baben nur eine febr unbestimmte Borftellung von bem Charafter ber Rriegsoperationen. Es icheint, bag die feindliche (beutiche) fcmere Artillerie einen wichtigen Anteil an ber Operation nimmt.

Eine amerikanische Korrektur französischer Lügenmelbungen.

Benf, 28, Jan. (Tel. Cir. Bin.)

Die Barifer Lugenmelbung, bag beutiche Glieger in Dantirden abfichtlich das Ronfulat der Bereinigten Staaten bombardiert und ben Ronful felbit babei ichmer verlett batten, entfraftet biefer in einem offenen Briefe.

Die Verhältniffe in Lille.

Paris, 28. Jan. (Tel. Cir. Bin.)

Berbaltniffe in bem feit Beginn bes Arieges von ben Deutichen beseiten Lille. Gang besondere Beachtung ichentt die Breffe ber vorzuglichen Art und Beife, wie die Soldaten bort untergebracht find. Die Soldaten wohnen in Rafernen, die Offigiere in Botels ober in Brivathaufern. Die Preise für die Wohnungen und die Lebensmittel find von den deutichen Beborden tarifmagig feftgefest worden. Offigiersfiellvertreter aablen amei Francs taglich in botels und 1.50 Frs. bei Brivaten. Unteroffiziere 1 Fres. Gur volle Benfien bezahlen Offiziere täglich 10 Francs, die Offiziersftellvertreter 7 Francs, Unteroffiziere 5 Francs und irgend wie tommandierte einfache Soldaten 8 Francs. Alle Rechnungen muffen bar begleichen werden. An Lebensmitteln berricht nicht ber geringfte Mangel, im Wegenteil foftet ein Bfund Ochlenfletich 0,15 Francs meniger als por bem Arieac.

Die Garibaldis in Paris.

Rom, 28. Jan. (T.-II., Tel.)

Sutjeppe Garibaldi und Riccotti Garibaldi murben im Invalidendom in Baris von dem Generalgonverneur Rior mit großen Chrenbegengungen empfangen. neralgouverneur bielt eine Anlprache an fie. Dabei erinnerte er an ben betilhmten Grofivater, an den Bater und an ben Delbentod ber beiden furglich gefallenen Bruder. Dann fuhr er fort: MIS Beweis ber tiefen Dantbarteit für Ihre Dienfte bitte ich Gie, Ihre Sand auf unfere teuerfte Reliquie, ben Degen Rapoleons von Mufterlit, ju legen. Buifeppe Gartbalbi ermiberte: Bir find jeht nur noch vier Enfel bes großen Gartbalbi. Bir geboren Franfreich in gleicher Beife, wie Stalien.

Ein Armeeftandal in Paris.

Gent, 28. Jan. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)

Die Berhaftung bes Generalicammeifters ber frango. fifden Armee Desclaux erregt in Baris großes Auffeben. Mit ibm murbe feine Geliebte, eine mobihabende Dame fesigenommen, die ein großes Luxusgeschäft in Baris lei-tet. Es wird ihnen nicht nur Diebstabl an Militarlieferurgen porgeworfen, fonbern auch Unregelmäßigfeiten in der Finangverwaltung des heeres. Desclaux, der Rabi-nettschef unter Caillaux gewesen in, hatte gu Beginn bes Krieges ben Boften eines Steuererhebers der Stadt Baris inne. Seine Geliebte wird angeblich auch ber Spionage

"Belogenes, betrogenes Frankreich."

Benf, 28. Jan. (Tel. Cir. Bin.) Gine von gut unterrichteter Seite berriftrende, einer Druderei außerhalb Baris entftammende Broichfire "Be-logenes, beirogenes Franfreich" murbe feit Renjahr mit einem die Staatspoliget verblüffenden Raffinement in gang Franfreich verbrettet. Die Benfur unterlagte ben Beitungen alle Ausauge und befonders die militarifche Rrifif, fowie Angriffe gegen bie verbundeten Staatschefs. Die von Biviani felbit geleitete Untersuchung nach bem Urheber ber Schrift ift fruchtlos geblieben.

Abflauen der englandfreundlichen Stimmung in Frantreid.

Amfierdam, 27. Jan. (Tel. Gtr. Frirt.) Der Korrespondent der "Times" in Baris macht fich über die gablreichen Briefe luftig, die Deutiche an ibre Befannten in Frankreich ichreiben und worin ihnen flar gelegt wird, wie febr fie unter ber Bolitit ber Englander au feiben hatten. Diefe Bropaganda - fagt ber "Times". Korrefponbent - ift toricht und gang ohne irgend melde Birfung, aber es mare doch unverftandig, fie vollfianbig außer acht gu laffen. Es ift nicht leicht, ben frangofifden Bürgern ber Mittelflaffe die Schwierigfeiten flar gu machen, die England bei ber Formierung feines neuen Seeres gu überwinden bat. Gine aroke Angabl Grangofen fteht unter bem Gindrud, daß in England die Befroflicht besteht, eine noch größere Angabl Frangofen glaubt, bok beim Beblen ieder genaueren Bablenangabe wir nicht mehr wie 100 000 Mann, genau wie am Anfang bes Rrieges, aufbringen tonnen. Alle aber, bie genugend informiert find, bewundern aufrichtig die englifden Truppen und die Dienfte, die fie im Rampf fur Grofbritannien Frankreich ermiefen haben. Aber bas fann nicht verbinbern, bat im Augenblid fich eine bebauernsmerte Dingunft entwidelt. Die Frangofen lefen, wie bei ben Englanbern gu Saufe bas Leben normal ift, und die Schiffabrt ihren gewöhn-lichen Gang geht und in ber Finanzwelt beinabe der normale Zuftand berricht, und fie veroleichen das mit bem Ruftand in Frankreich, wo die Andubrie bum größten Teil barnieberlieat, weil die Arbeiter an ber Front feit Anauft fampfen, und bas Moretorium erft fürglich etwas weniger ftrena gemacht morben tft.

Der Rorreivondent forbert ichliehlich auf, ban in ben Blattern bie notige Bropaganda gur Bieberermedung ber

In Geldangelegenheiten hört die Gemütlichkeit auf.

Gegen die von frangofischer und ruffischer Seite vor-geschlagene gemeinsame Anleihe der Dreiverbandmächte in Dobe von 15 bis 20 Milliarden Mart icheinen, wie aus Bondoner Privatmelbungen bervorgebt, ernfte Unftimmigfeiten im Schofe ber englischen Regierung gu besteben. Auch fet es, wie geruchtweise verlautet, ichon zu politischen Reibereien zwischen den einzelnen Rabinetten gelommen, weil man die Frage angeschnitten habe, ob Frankreich und Rugland England gegenüber befondere Garantien geben mußten ober fonnten. Die Meinungsverichiedenheiten barüber batten zwar teine praftische Bedeutung, aber in eingeweißten Kreisen werbe bas Zufiandekommen bes Projetis ziemlich bezweiselt, und man spricht bereits von ber Bertagung der beabsichtigten Reise bes ruffischen Finangminifters nach Paris.

Aus dem Often. Das Erlöschen ber Offenfive.

Bien, 27. Jan. (Gig. Tel. Cir. Bln.)

Auf bem öftlichen Rriegsichauplat ftellen bie militärifden Beurteiler überall bas Erloiden ber feindlichen Offenfive bei bem unverfennbaren Fortidritt ber Unierigen feft.

Munitionsmangel bei ben Ruffen.

Mus bem bfterreichifden Rriegspreffequartier, 27. 3an, (Tel. Ctr. Bin.)

Hebereinftimmende Mitteilungen von Artiflerie-Offisieren befagen, daß bei der ruffiiden Artillerie Dunt-tionsmangel in die Erideinung tritt. Bet den let-ten Artilleriefämpfen murde festgestellt, daß biefem Mangel von Seite ber Ruffen burch Bermenbung alter Dunition au fteuern verfucht murbe.

Der deutsche Polizeipräsident von Lodz.

Der Geb. Oberregierungsrat und Bortragende Rat in ber Reichstanglei, v. Oppen, ift gum Boligeiprafidenten von Lobs und Umgebung bestellt worden.

Ein "Beppelin" über Libau.

Benf, 27. 3an. (Zel. Ctr. Grft.)

Ein "Beppelin" bat Liban überflogen und Bomben gemorfen. Die ruffifche Artifferie eröffnete ein heftiges Bener; ber Buftfreuger murbe aber nicht getroffen.

Rriegsmüdigkeit in Petersburg.

München, 27. Jan. (T. U.-Tel.) Die "Angsburger Abendzeitung" erhalt von einer Berfonlichkeit aus Betersburg die private Mitteilung, daß bort tieffte Riedergeichlagenheit und Kricasmidigkeit berrichen. Bis Mitte porigen Monats batte man in Be-tersburg gute Rachrichten vom Kriegsichanplate in Bolen. Durch eine große Angabl mobilhabender Midchtlinge aus Barichau, die in Beteraburg eingetroffen find, fiderte endlich die Bahrheit fiber bie wirfliche Lage Ruflands auf bem Ariegsichauplate durch. Seitdem ist man auch in nationalifischen Areisen gegenüber den Weldungen von Erfolgen fiberaus ikeptisch, und es besteht in aften Arei-ien nur ein Bunich, nämlich der, jobald als möglich Frieden an ichließen. Auch die Berichte aus dem Kaufasus find um fo weniger auffrifchend, als bort bie Türfen noch immer auf rufflidem Boden fteben.

Die Deutschen in Petersburg.

Genf, 27. Jan. (Tel. Etr. Frft.) Einer Melbung des "Rietich" zufolge muffen alle deutschen und öfterreichischen Staatsangehörigen im Alter von 17 bis 60 Jahren auf Befehl des Gouverneurs das Betersburger Gouvernement bis jum 28. Januar verlaffen und fich ins Innere Ruglands begeben,

Türkifder Bormarich im Rautafus.

Rouftantinopel, 28. 3an. (Richtamt. Bolff. Tel.) Amtlicher Bericht des Sauptquartiers: 3m Saufafus rudten unfere Truppen, von neuem gur Offenfive übergebend, in der Richtung auf Din por, ber fich vor ihrer Front befand, gurfid und erbeuteten eine Menge Kriegsmaterial. Die Ruffen afcherten mahrend ihres Rudguges bas ruffifche Dorf Rarman ein, um bas dort befirdliche Rriegsmaterial nicht in unfere Banbe fallen au laffen.

Beshalb die Engländer bei Tanga geschlagen murden.

Das große Geheimnis ift enthullt und ein neuer ichlagender Beweis für die unglaubliche Schlechtigfeit der Deutschen erbracht, die bei Tanga in Ofiafrifa mit ihrer ärmlichen Streitmacht von 2000 Mann bloß durch einen an die Küfte von Sherlod Holmes erinnernden Streich 8000 tapfere Briten in die Flucht ichlugen. So zu lesen in der "Times", die in ihrer Rummer vom 25. ds. eine vom 24. ds. datierte telegraphische Meldung ihres Kriegsberichterftatters in Raire veröffentlicht, der mit, nach der "Röln. Big.", folgendes luftige, aber burchaus nicht luftig gemeinte, fondern auf die merfwürdige Leichiglanbigfeit des englifchen Bublifums berechnete Geichichten ent-

Gemäß nichtamtlichen Rachrichten, die von Oftafrita nach Aegypten tamen, haben die Deutschen mit ihren ichwarzen Truppen in einem Treffen bei einem oftafrikanilden bafen, bas mit bem Rudgug und ber Biebereinfdiffung der britifden Landungstruppen endete, eine gana bemerfenswerte Geichidlichfeit in ber Anwendung ber Silfsmittel bes Buichtrieges gegeigt. Schwarme wilber Bienen, die durch Rauch ein wenig mirr gemacht worben maren, murben unter Dedelforben gu beiben Seiten fener ichmalen Pfade, auf benen unfere Truppen pordringen mußten, im Buich aufgestellt. Das geichab einige Stunden vor Beginn unferes Angriffs. (Bie nur die bofen Deutichen fo genau ben Beitpuntt bes britiichen Angriffs gemußt haben mogen!) Bermittels Schnur-Leitungen, welche, unter Sand und Buidwert verborgen, die ermähnten Pfabe überquerten, wurden, jobald unfere vorfturmenben Eruppen barauf traten, die Rorbbedel in die Bobe gebo-Ungeheure Comarme mildgewordener Bienen, welche fich inzwischen von ihrem zeitweiligen Birrfein iftupor) wieder erholt hatten, wurden dadurch auf die An-greifer losgelaffen. Man behauptet, daß das Miglingen des Angriffs ebenfofehr diefem Ueberfall bes fleinen Bol-tes als den Flinten und Mafchinengewehren ber Dentiden ichnidaugeben ift. Manche Colbaten wurden io ent-festich im Geficht ober an ben Sanden gerftochen, daß fie geitweilig nichts mehr feben konnten ober nicht mehr im-ftande waren, ibre Baffen in ber band gu halten. Ginem Manne vom Regiment Ronal Rorth Lancafbire wurden über 100 Bienenftacheln berausgezogen.

Aber abgesehen von folder Schlechtigfeit, icheint es auch bei dem erft an aweiter Stelle genannten Flinten- und Maschinengewehrseuer der Deutschen nicht mit richtigen Dingen augegangen au sein. Weldet doch der gleiche treffliche Kriegsberichterfiatter, eine zweite Linie von Conurleitungen, beren Entfernung ben im hinterhalte lauernben Deutiden haaricari befannt war, habe ben Swed gebabt, in den Baumen verborgene große Jahnen fich fen-ten gu laffen. Cobald die braven Briten auf die Schnure traten, batten die der genauen Entfernung fundigen Gegner, durch die fich fentenden Glaggen aufmertiam gemacht, wie wahnsinnig auf sie losgepfeffert. Kein deutscher Zei-tungsleser wird sicherlich das große Berdienst verkennen, welches sich die "Times" mit ihrer Beröffentlichung um die Sicherheit der Englander erworben bat, welche ja bei ihrer befannten Naivität ohne berartige Enthullungen rettungslos jedweder beutichen Riedertracht und Beimilide preisgegeben fein marbe.

Japan und China.

Betersburg, 27. Jan. (Tel. Ctr. Frirt.) Die Betersburger Telegraphen-Agentur bestätigt aus Beting der "Fr. Stg." sufolge, daß China am 14. Januar die Abberufung der japanischen Truppen aus der Proving Schantung verlangt habe. Japan babe jedoch bie Räumung des genannten Gebietes verweigert mit ber Begründung, baß ber Erieg mit Deutichland fortdauere.

Japanische Generalfeldmarschalle.

Tofio, 27. Jan. (Tel. Ctr. Frfrt.) Der Mifado bat den General Kawamura, ferner den Chef des Großen Generalftabes. Safegawa und den Prinzen Fufini zu Generalfeldmarichaften ernannt. (Die militärischen Einrichtungen ahmen die Japaner also uns noch nach.)

Eine Brotestfundgebung der in Europa lebenden Umeritaner gegen die ameritanischen Baffenlieferungen.

Mm 7. Dezember v. 3. ift in der erften Gitung bes amerifanifden Bunbesfenats aus der Mitte ber bemofratifchen Bartei berans vom Senator Gilbert M. Sitchcod von Rebrasta bem Oberhaus eine Refolution gufammen mit einer Borlage eingereicht worden, die ben Berfauf und Export von Baffen, Munition und Rriegs. material an Rriegsameden gegen eine ben Bereinigten Canten befreundete Dacht für ungefehlich au erflaren und ftrafbar gu maden bezwedt. Obwohl abfolut neutral und gegen feine Ration gerichtet, wurde die Borlage doch, falls angenommen, im gegenwärtigen Rriege burch Unterbindung der feit Monaten in ungeheuren Maffen an die Mulierten aus amerifanifchen Bafen gefandten Deereslieferungen von größter Bedeutung fein.

Da Genator Sitchcod feine Bill ohne vorherige Befprechung weder mit bem Prafibenten Bilfon noch bem Staatsfefretar Brnan einbrachte, prophezeite man in Regierungefreifen ber Gefegesvorlage eine fanfte, aber nach. brudliche Ablehnung. Ingwifden hat jedoch von feiten ber 38 Millionen Deutich-Ameritaner und Grijch-Amerifaner und einer großen Angahl ber von aufrichtigem Reutralitatsgefühl befeelten Bolitifer und Manner bes öffentlichen Lebens eine große Propaganda eingefest, bie auf einen erbitterten Rampf um die bedeutfame Bill ichliegen

Beit fibergeugt von ber Tatjache, bag biefe bauernd fortgefehten Lieferungen von Rriegsmaterial amerifanifcher Firmen biefen ichredlichften aller Kriege um Monate verlangern werden, und daß bas eigene Baterland, die Bereinigten Staaten, burch diefen unmurbigen Sandel fich felbit, trob augenblidlicher Borteile, für die Butunft, wirticaftlich und tulturell, aufs ichwerfte icabigt, bat fich anjange Desember in Europa ein Bentralfomitee (American Protest Committee) gebilbet, bas es fich aum Biel gefest bat, in allen Landern Europas Unteridriften von Amerifonern au fammeln unter einem "Protest against the delivery of arms, ammunition, and other munitions of war by americans firms to Europe during the present war".

In Solland, Danemart, Schweden, Rormegen, Spanien, Italien, Defterreich, Ungarn und in ber Schweig merben feit geraumer Beit durch befondere Musichuffe folche Unteridriften gefammelt.

Gine große Angabl ber unteridriebenen Protefte ift bereits an ben Prafibenten ber Bereinigten Staaten mit einem Unidreiben gelangt, aus bem bervorgebt, bag in ben Bergen ber bier in Europa mitten im Rriegsgetummel febenben Amerifaner der eine Bunich lebenbig ift, baft Diefe ungebeuren ameritanifden Lieferungen von Morbwerfzeugen unbedingt aufboren follte. Um bem Proteft eine möglicht intenfive Birfung au fichern, ift er an über 7000 Berfonen und Gefellicaften in ben Bereinigten Staaten gefandt worden, querft an Prafident Bilfon, an ben Staatsfefretar bes Musmartigen Bryan, an alle Ditglieber bes Genate und bes Abgeordnetenbaufes, alle Bouverneure, Bifcofe, Beiftliche, Univerfitataprofefforen nim., an über 2000 mahrhaft neutrale Beitungen, alle Franenvereine, Griebensgefellichaften, Logen, Geheimgefellicaften, Sandelstammern u. a. Gaft allen Schreiben merden Begleitbriefe perfonlicher Ratur beigelegt. Richt nur in Guropa, fonbern auch in ben Bereinigten Staaten fammelt bas American Proteft Committee Unteridriften von gleichgefinnten Landoleuten.

politiiden Rreifen Baibingtons bie Griebensgefellichaften und Frauenorganifationen fowie hervorragende Beiftliche am Bert, fodag die Sitchcod-Bill von Senatoren und 916geordneten bei gegebener Gelegenheit wirtfam unterftubt

Die Protesturfunde lautet in Heberfebung wie folgt: Proteft ber in Europa anfäffigen ameritanifchen Burger gegen Lieferungen von Ariegsmaterial aus Amerita nach Europa mahrend des gegenwartigen Rrieges.

Bir Burger ber Bereinigten Staaten von Nordamerita richten biefen Aufruf im Ramen ber Gerechtigfeit und Denichlichfeit, im Ramen ber Rentralität und bes gufunftigen Friedens an unfer Boll, an die gefengebenden Rorpericaften und an die Regierung unferes Landes, auf daß die Ausfuhr jedweder Baffe und jedes Lotes Bulver aus unferer Beimat verbindert merbe, die bestimmt find, dem Menidenmorde in Europa gu bienen.

Bir erfennen gwar die Tatjache an, bag ein folder Erport feitens privater Firmen nach dem Buchfiaben bes Gefebes gulaffig ift, miffen aber beffenungeachtet, daß unfere Exefutive und Gefebgebung einer folden Ausfuhr Ginhalt gebieten tonnen, wenn fie entichloffen die Babn ftrenger Reutralitat betreten, einer Reutralitat, die burchbrungen ift vom Beifte ber Rechtichaffenheit und fich ftut auf die öffentliche Meinung.

Der Brafident der Bereinigten Staaten bat die Gemahrung eines Kriegsdarlebens an Frankreich verbindert, und hierdurch hat unfer Land fich felbft voraefdrieben, mas recht und billig ift. Diefe felbftgefchaffene Rorm verpflichtet uns vor dem Gefen und vor dem Urteil der gangen Welt, eine Rentralität einguhalten, die rechtlich wie

moralifd unaufedtbar ift. Rie in der Geichichte der Boller find Auftrage von fo riefenhaftem Umfange von irgend einem Laude über-nommen worden, wie die, welche Amerika jur Beit anfertigt, um die Fortführung des europäifchen Rrieges au

ermöglichen.

3ft 3bnen biefe Tatfache befannt? Bo bleiben unfere Friedens-Gefellichaften? Bo bleiben unfere Frauen-Organisationen? Bo bleiben unfere Rirden-Gemeinben?

Gleichviel mem wir Ameritaner als Individuen ober als Ration unfere politifche Buneigung entgegenbringen, bisher ift es eine Tatjache geweien, daft wir als Ration an erster und fuhrender Stelle die Friedensbewegung der Welt gefördert haben. Sind wir gewillt, auf unferen Borrang als Friedensftifter au verzichten?

Die internationalen Gefchäftsverbindungen amifchen unferem Baterland und Guropa find ausgedehnte und freundichaftliche gewesen. Bir protestieren gegen ihre freundichaftliche gemefen. Bir proteftieren Bernichtung gu Gunften einiger Beniger, Gollen wir um eines porubergebenden Geichaftsprofites willen ungus loichlichen Dag fünftiger Beichlechter auf uns laben? Menichenalter werden den Matel, mit dem wir und befleden, nicht au tilgen vermögen! Auf grauenvollen Schlachtfelbern fterben Menichen für ihre Ibeale; und wir follten nicht wirfen und Ovfer bringen fonnen für

unfer Ibeal, den guten Ramen Ameritas?

Gewehre, Kanonen, Patronen, Dynamit und Bomben geben aus unferen Gabrifen nicht nur nach England. Frankreich und Rugland, fondern auch nach Napan! Bir unterftugen baburch nicht unr die Ruftungen ber Europaer gegeneinander, wir geben damit auch fremden Bolfern Rampfmittel gegen und felbft in die Sand. Gefchieht das im Ginverftandnis mit der gesamten amerifanischen Ration? Man mache fich ein Bild von ben fataftrophalen Folgen, die es in einem auffinftigen, unferm Lande aufawungenen Kriege haben tonnte, wenn irgend ein neutrales Land Europas fich auf einen Meutralitätsfrand. puntt ftellte, wie wir ibn beute einnehmen! Bill die amerifanifche Ration die Sicherheit ihrer Burger fur alle Bufunft preisgeben?

Bir protestieren gegen diese Bernichtung von Ameri-Integrität, Ameritas Geichäftsintereffen. Ameritas Sicherheit, die fich aus biefer einseitigen Reutralität er-

Bir protestieren nicht nur im Intereffe Ameritas, fondern por allem im Ramen der Menichlichfeit bagegen, daß durch unfer Land bie Dauer diefes abichenlichen Rrieges verlängert wirb.

Amerikas unbegrengter Borrat an tobbringenden Bertzeugen wird eine unabsehbare Sinausbehnung biefes Menichenmorbens bemirten.

Benn fich die Betterwolfen bes Rrieges vergogen haben, wird unfer Land mit bem Blute unferer europais ichen Bruder befudelt fein! Unfere auf militarifdem Gebiet de facto bestehende Teilnahme an diefem Ariege wird Europa gwingen, feinen letten Mann einaufeiten! Bir protestieren im Ramen ber Bermanbtichaft und

ber Ebre oller Bolfer; mir protestieren im Ramen leidenden Frauen; wir protestieren im Ramen ber bilflofen Rinder; wir proteftieren im Ramen affer lebenben Befen gegen die Mitiduld unferes Landes au biefer Menidenidlächterei.

Es ift unfer Glaube, baft unfer Bolf nicht gewillt ift, dem Bermachtnis ber Rechtichaffenbeit au entlagen, ihm von ben Bilgrim-Batern fiberfommen ift. uner Glaube, bag unfer Bolf ben Billen beat, fein politifches Anfeben als Borfampfer bes Friedens au mabren; es ift unfer Glaube, bat jeht ober nie die Beit aum San-beln gefommen ift! In biefem Glauben richten wir unferen Broteft und unferen Appell an ieben Ameritaner, ber fein Baterland liebt und bem bas Bobl ber Belt am

Unterzeichnet von ben in Europa anfäffigen Amerifanern, beren Unterichriften an bie Bunbeeberbe in Wafbington gefandt werden.

Die amerikanische Schiffahrt nach Deutschland.

Rem-Port, 27. 3an. (T.-II.-Tel.) Der amerifanliche Dampfer "Bilhelma", der am 22. b. M. mit Lebensmitteln nach hambura für ein in Deutich-land etabliertes ameritanifches Geichäftsbaus abaegangen ift, foll bereits amei Tage nach ber Abreife von Rem-Rorf pon einem englischen Rriegsidiff aufgebracht worden fein.

Die Angelegenheit ber "Dacia" erregt bie Gemuter ner mehr. Der englische Botichafter in Baibington hat ber amerifanifchen Regierung eine Rote überreicht, in der erffort wird. daft die engliiche Regierung nicht muniche, die Befiber ber "Dacia" an icabigen, aber die Sabrt des Schiffes unter amerifanifder Glagge nicht geftatten tonne.

Die Note Brhans.

Remiforf, 27. Jan. (Tel. indir. Gir. Grift.) Infolge der Bewegung deutider und iriider Babler, bie bie Reutralitätsfrage aufmerfen, nab Ctaatofefreiar Brnan (mie icon gemelbet) eine lange Gleichgeitig mit biefer Maffentundgebung find in den I Ross berond, die ben Prafidenten Biljon gegen die Ans I

flage, nicht unparteiifch genug gu fein, in Sout nimmt. Brnan gablt vericiebene Beifpiele auf, bag Frantreich England aufgefordert habe, von gewiffen Sandlungen gegen Deutschamerikaner abzustehen, und erklärt auch, daß die britische Ueberlegenheit zur See die einzige wirkliche Grundlage der Klagen bildet. "Tribune", "Derald" und "Sun" billigen die Note, die deutschfreundliche Presse tommentiert sie fühl. Dearsts "American" sagt, Bryan set Englands Diener. (Fr. Ita.)

Mordanichlag auf den König von Griechenland.

Ronfiantinopel, 27. Jan. (Tel. Cir. Bin.) Türfiiche Blatter melben: Aus Debeagatich antommende Reifende berichten, daß angeblich in Batras ein Attentat gegen ben Ronig von Griechendland verlucht morben ift. 218 Ronig Konftantin von einer Truppenbefichtigung nach ber Brafeftur gurudgefebrt fet, babe ein Mann 2 Mevolvericuffe auf ibn abgegeben, ohne jeboch au treffen. Der Tater, ein Grieche aus Calonift, foll verbaftet worden fein. Es foll fich um ein politifches Attentat banbeln.

Ein Militärkabinett in Bortugal.

Liffabon, 27. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Brafident Ariago hat ben General Bimento Caftro mit ber Bilbung beg neuen Minifteriums bes trant. In bem nenen Rabinett wird bas militarifde Element porberriden,

Da das bisherige Rabinett burch eine Offisierrevolte gefturat murbe, barf man aus diefer Melbung mobl ben Schluß gieben, daß es ben militärifchen Greifen gelungen ift, politifden Ginfluß au gewinnen. Ob damit auch die Ronigspartet in das Minifterium gelangen wird, ift aus biefer Melbung noch nicht ju ertennen.

Der 4. Generalquartiermeifter.

Großes Baupiquartier, 27. 3an. (Amtl. Bolff-Tel.) Sum Generalquartiermeifter ift anftelle bes gum Rriegsminifter ernannten Bild v. Dobenborn ber Generalleutnant Greiherr von Frentag-Boringhoven

Generalleutunnt von Frentag mar por dem Rriegt Rommanbeur der 22. Divifion in Raffel.

Anrechnung des Kriegsdienstes auf die militärische

Berlin, 27. Jan. (Amtliches Tel.)

Die mahrend bes Arieges geleiftete Dienftgeit wird fpater auf die gefestliche oftive Dienstgeit in Anrechnung gebracht; bies gilt auch für die mit ber Berechtigung jum Ginjahrig . Freiwilligen : Dienft eingeftellten Manna ichaften.

Das englische Zahlungsverbot.

Berlin, 27. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie aus baufigen brieflichen Anfragen Deuticher bet ibren in England lebenben Bemmandten und Befannten oder auch bei englischen Banten gu ichließen ift, berricht immer noch Untlarbeit baruber, ob aus englifden Raffen an beutiche Glaubiger Belbforderungen, Renten ufw. aus-begablt werden fonnen. Die "Rordb. Ang. Big." weift besbalb erneut darauf bin, daß durch die englische Berordnung vom 9. Cept. 1914 die Bablung von Beldbetragen jeglicher Art an feindliche Auslander verboten und unter Strafe geftellt ift.

Rundichan.

Die Bergogin von Braunichweig.

fieht, wie die "2. R. R." horen, einem freudigen Greignis entgegen, beffen Gintritt gu Beginn bes Grubiafre er-Der an einer verichleppten Influenga erwartet wird. frantte fleine Erboring Ernft Muguft von Braunichweig, ber fich jeht nach einer Operation wegen einer bingugetretenen Mittelohrentgundung und nach einem Ridfalle ber Influenza auf dem Bege der Befferung befindet, wurde am 18. Marg vorigen Jahres geobren.

Raifers Geburtstag batte echtes Dobengollernmetter gebracht. Doge ber flarblaue Binterhimmel, ber berrgebracht. Moge der flarbiaue Witterhimmet, der bertliche Sonnenschein von guter Borbebeutung sein für des Kaisers ferneres Leben und für unser geliebtes Bater-land. In Flaggenschmud prangte die Stadt, die Felt-gottes dien fie in der Marktifriche, der Lutberfirche und der Bonisatiustirche waren sehr gut besucht; in der Marktfirche, wo Generaljuperintendent Dr. Obly feiner Pre-digt bas Bort ber Schrift: Romer 12, 11: "Seid nicht träge in dem, was ihr tun fout. Seid brunftig im Geifte. Schidet ench in die Zeit" augrunde gelegt batte. war ber Andrang jogar ein fo gewaltiger, bag viele feinen Blat mehr finden fonnten und umfehren mutten. In allen Begranstalten unserer Stadt, wo gestern ber Unterricht aus-fiel, fanden Schulfeiern ftatt. Das König I. Gym-nafium hatte Kaisers Geburtstag bereits am Diens-tag nachmittag durch eine besondere Beranstaltung in der Bartburg" begangen, die von Chorgefangen und Deflamationen umrehmt mar, in deren Mittelpuntt aber bie gundende Geftrede des Brofeffors Dr. Dofmann ftand. In der Stadt. Oberrealidule murbe ber Fefttag ebenfalls durch gemeinsame Gefänge und den Bortrag patriotifcher Gedichte begangen, die fich um die Geftrede des Cherlehrers Maner: "Bas verbanft Deutschland den Sobengollern?" gruppierten. Auch in den fibrigen Schulen murbe des feftlichen Tages in gleicher, ftimmungs. voller Beije gedacht. - 3m übrigen fanden biesmal feine befonderen Reftveranftalfungen ftatt, Huch bas übliche

Befteffen im Aurhaus fiel aus. Rriegsanleibe. Die Bwifdenicheine gu ben fünfprogen-tigen Reichsichananweifungen von 1914 (Rriegsanleibe) tonnen vom 1. Gebruar ab in bie endgultigen Gcabanweifungen mit Binsicheinen umgetouicht werben. (Siehe

Angeigenteil.) 16. Rriegsabend. Bur Feier von Raifers Geburtes ing murde diesmal ber Rriegsabend mitten in ber Boche abgehalten, und tropbem mar der große Caal ber "Turn-



Ehren=Tafel



Major a. D. Grhr. Barnbuler von und gu Demmingen aus Biesbaden, gurgeit als Bataillons-fommandeur im Ref.-Inf.-Regt, Rr. 246 im Geld, murde das Ritterfreng bes württembergifden Militar-Berdienftordens verlieben.

Dem Bugführer Albert Bengel, ber fich mit einem Teil der Mitglieder der Sochfter freiwilligen Sanitatstolonne feit bem 9. Auguft als Rrantenpfleger im Felde bejonders ausgezeichnet bat, ift bas Giferne Rreng verlieben morden.

Der Oberftleutnant und Regimentsfommandeur im Buf.-Regt. 80, Braun, verbffentlicht namens des Offi-gierforps im "Militar . Bochenblatt" folgenden Rachruf: Seinem alteren Bruber Beino folgte im Belbentod für Das Baterland: Der Leutnaut im Gufilier-Regiment von Gersborff (Rurheff.) Rr. 80 Sans Rarl Bering. Mis Bugführer und Kompagnieführer bat er fich in allen Gefechten des Regiments durch hervorragende Tapferfeit und durch ichneidige Batrouillengange ausgezeichnet. Bon allen Rameraden und Untergebenen gleich geachtet und geliebt, bleibt er wie feln Bruber uns in Grinnerung als bas Urbild bes preufiichen Leutnanis. Der Rame beiber Bruber wird mit ebernen Buchftaben in ber Gefcichte bes Regiments fortleben,

LETTER ELECTRICAL CONTROL OF THE PROPERTY OF T

gesellicait" icon por Beginn der Beranfialtung bis auf den lebten Plat besett. Der gestrige Kriegsabend fann als würdige Feler des Geburtstages unseres Kaisers angewürdige Feler des Geburistages unseres Kaisers angesprochen werden. Den musikalischen Teil des Abends füllte diesmal das Biesbadener Dilettanten-Orsche fier aus, das unier der zielbewußten Leitung seines Dirigenten E Schmidt den Festadend mit der Leuturgichen "Fest-Duverture" stimmungsvoll eröffnete. Nach einer Begrüßungsansprache des Direktors Dr. Maurer' und dem gemeinsmen Lied: "Der Gott, der Eisen wachsen ließ" brachten einige zeitgemäße Deklamationen, so z. B. "Mein Kriegsfreiwilliger". "Dem Kronprinzen" und "Kaiserlied", von Schülern ausdrucksvoll vorgetragen, Abwechselung in die Reihe der Darbietungen. Die Festrede bielt Fros. Dr. Spamer. In seiner bie füb-Spamer. In feffelnder Beife hob der Redner die führende Stellung unferes Raifers bervor und verbreitete fich ausführlich über die icandlichen Beweggrunde unferer Feinde, die fie veranlaft baben, diefen Beltbrand gu entfachen: die blaffe Furcht der Frangoien, der Daß der Ruffen und der gelbe Reid der Englander. Die Aussichrungen von Professor Dr. Spamer gipielten in dem Buniche, ben an diesem Geburistag des Katiers das gange Bolt für feinen lieben Raifer Bilbelm begt, und ein begeiftertes dreimaliges Doch braufte durch den Saal, worauf die Kaiserbumme in der neuen Bertonung von Justigrat Fleischer — die sich schnell einzubürgern scheint — gesungen wurde, Mit dem "Zang an Aegir" und einem Kriegstongemälde "Krieg und Sieg der Deutschen" von Gärtner bewies das Dilettantenorcheher sein künülerisches Können in bester Beise und einen erbedenderen Ausklang konnte der Fest-Kriegsabend nicht sinden als in dem Kremserschen "Alteniederländischen Dankgebet": "Bir treten mit Beten vor Gott den Gerechien" und wuchtig, erschütternd erklang es: Herr, mach und frei! — Am kommenden Sonntag sindet fein Kriegsabend statt. dreimaliges Doch braufte durch den Gaal, worauf die Raifer-

Beforderung. Der Leutnant im Erfati-Landfturm-bataillon Biesbaben, hermann von Conarsti, ift gum Oberleninant beforbert worden.

Antrage auf Gemahrung ber Unterfiffung von Gamtlien in ben Dienft eingetretener Mannichaften find nach bem Wefen vom 28. Februar 1888 und 4. Auguft 1914 ausichlieflich bei ben gebildeten Lieferungs-verbanden, das find die Bivilverwaltungsbehörden, gu ftellen. In jedem Lieferungsverband enticheidet end. gultig eine Rommiffion fowohl über die Bedürftigfeit ber unterftugungeberechtigten Familien als auch über ben Umfang und bie Art ber Unterftugung. Gine Beben Umfang und die Art ber Unterftugung. fcmerbe-, Berufungs. ober Brufungoftelle fennt bas We-feb nicht. Abgewiejenen Angehörigen fann baber nur anbeim gegeben werben, ihre Antrage mit glaubhaft gemach. ten Grunden gu erneuern. Richt guftandige Beborden tonnen die bei ihnen eingegangenen Antrage nur an den auftandigen Lieferungsverband abgeben. Der Berr Mi-nifter bes Innern erfucht, diefes nochmals jur bffentlichen Renntnis des Bublifume gu bringen, damit das Rriegs. minifierium mit Gefuden und Beichwerden nicht mehr behelligt wird. Familien aus bem Stadtbereich Biesbaden baben bie Untrage im Bimmer 46 des Rathaufes mundlich angubringen.

Bortragsabend bes Spangenbergiden Roufervatoriums. Im großen Caale ber "Bartburg" hatte vorgeftern das Spangenbergiche Ronfervatorium für Dufif einen Bortragsabend von Schulern und Schulerinnen ber Obertlaffen veranftaltet, beffen Brogramm in 14 Rummern einen völlig umfaffenden Heberblid über die ftungen der Schuler in ben verichiedenen Lehrfachern bot. Eröffnet wurde ber Abend durch ein febr geichidt gearbeitetes "Boriviel über vaterländiche Beifen", bas von dem Anfialts-Orcheiter febr ichwungvoll jum Bortrag ge-bracht wurde und herrn h. Betich in feiner doppelten Eigenschaft als Komponist wie als Leiter der Orchester-klaffe den lebbaiten Beifall des bis auf den letten Blat befehten Gaales eintrug. Als weitere Sauptnummer folgte bas von Graulein Beue mit ficherer Beberricung gefpielte Rongertfifid von Beber, beffen Bortrag im Berein mit ber aufdmieglamen Ordefterbegleitung eine befonders ftarte Birfung auslone. Auch die übrigen Rla-viervorträge (die Damen Schweither, Reuter, Bim-mer und derr Schmidt) ftanden in Technif und geiftiger Durchbringung durchweg auf großer fünftlerifcher Bobe. Bon ben Biolinifien zeigte E. Beibler weit vorgeichrittene Technif und temperamentvolle Auffaffung. Reben ihm gebilbrt auch Th. Röfter und dem febr iu-gendlichen D. Scharbag alle Anerfennung nicht minder dem jungen &. Merten für feinen wohlgelungenen Cellovortrag. Die Reihe der gelanglichen Darbietungen eröffnete Fraulein Jager, die mit ihrem flangvollen Megavlopran drei höchft ftimmungevolle Gefänge des befannten Mainger Komponiften C. Dobfeld gu eindruds-voller Birfung brachte. Großen Erfolg ergielten mit ihren Liedervortragen die ftimmlich und fünftlerifch meit vorgeidrittenen Damen Guds und Cemmler, mabrend berr Bemb mit feinem fraftigen, mannlichen Bariton durch ben Bortrag breier aftueller Ariegelieber von D. hermann eine gundende Birfung ergielte. Alles in Allem ein Abend, auf beffen wohlgelungenen Berlauf die Leiter ber Anftalt mit allergrößter Befriedigung aurud-Bliden bürfen.

Die Eröffnung bes ersten Ariegerheims im Sinjerge-bäude des Hotels "Reichspoft", Bahnhofstraße, Ede Luisen-firaße, fand am Mittwoch nachmittag 3 Uhr im engften Rahmen einiger geladener Gafte fiatt, die hauptfächlich aus den Bertretern des Garnifonfommandos, des Begirfstommandos und der Lagarettverwaltung beftanben. Berr B. Daugmann, der Schöpfer Diefer Erholungs. und Unterhaltungoftatte für unfere vermundeten Arieger, übergab das von ihm recht gemütlich ausgestattete Beim mit einer furgen Ansprache, in ber er bem Bunich Ausbrud gab, bag fich uniere Solbaten in diesen Raumen recht mohl fublen möchten. Es ift auch alles getan worden, um den Aufenthalt recht angenehm und unterhaltsam zu ge-ftalten. Es ift reichlich für Schreibgelegenheit gesorgt, und Lesematerial ift übergenug ba, anch für alle mög-lichen Unterhaltungs-Spiele ift Sorge getragen. Bur Belebrung bienen ferner Landfarten und Bilderbogen, Die an den Banden überfichtlich untergebracht find; auch find ionstige Bilber und Deforationen nicht vergessen, um den Eindrud ber Gemitlichkeit zu erhöben. Für musikalische Beranstaltungen sieht ein Klavier bereit. Da gegen mäßige Preise auch Speisen und Getranke verabreicht werden können, sehlt eigentlich nichts, um jedem Besucher die Anschriftelt nehmlichkeit au bieten, die er gerne haben möchte. Der Bestiger bes Saufes, Gerr Karl Koch, hat die Raume uneigennützla aur Berfügung gestellt. Der Ansang ift gemacht. Wögen diesem Kriegerheime bald noch weitere

Bom Banthans Bfeiffer u. Co. Die Firma, die guerft unter Gerichtsaufficht ftand, ift in Liquidation getreten und die Gerichtsaufficht ift aufgehoben worden. Bie wir boren, nimmt die Liquidation einen normalen Berlauf, aber fie fann por der Beendigung des Arieges nicht vollnändig durchgeführt werben, ba die Regelung ber Rechnungen verdiedener Runden, die im Gelde fteben, fowie der im feindlichen Auslande befindlichen Bauten por dem Griebensichluß nicht möglich ift.

Berwaltungsichreiber für die faiferliche Darine. Bei ber britten Abteilung ber erften Berftdivifion in Riel-Bit tonnen bisber vom Landfturmaufruf nicht betroffene junge Raufleute im Alter von 17 bis 20 Jahren fofort gur Ableiftung ber gefehlichen aftiven Dienftgeit mit Ausficht auf Aapitulation oder für die Dauer des Krieges als Ber-waltungsichreibersgaften eingestellt werden, Gefddienfi-fabigfeit ift erforderlich. Gefuche um Ginfiellung find an

fähigfeit ist erforderlich. Geluche um Einstellung ind an das genannte Kommando zu richten.

Rahean acht Millionen Feldposibriefsendungen an einem Tage. Nach einer Zählung am 16. Januar sind an diesem Tage ans dem Deutschen Neiche 7989 940 Feldposibriessendungen nach dem Felde abgegangen, nämlich 4 304 770 portosreie, also meist dis 50 Gramm schwere Briefe und Vollzchen, und 3 685 170 schwerere, franklerte Feldposibriese und Keldpostväckhen. Tavon waren aus dem Neichbostese in Millionen, aus Bavern eiwa 1 Million und aus Württemberg etwa 0,4 Millionen Sendungen.

Die Königliche Negierung in Wiesbaden bat die Newierverwalter der 56 Oberförstereien des Bezirfs beauf-

vierverwalter ber 56 Oberförstereien bes Begirfs beauftragt, in den Staatswaldungen, sowie in den Gemeinde-waldungen Floden für landwirticaftliche Zwischennutungen Intereffenten in ausgedehntem Maße aur Berfügung zu fiellen und Bestände zum Schweineeintried wegen Ausuntung der Eichelmast freizugeben.

Die Landesbireftion bat angeordnet, den girfa 260 Morgen faffenden, in ber Gemarfung ber Stadt Uffingen Morgen faffenden, in ber Gemartung Det Binde Graevengwifden ben beiden Strafen von Ufingen nach Graevenwiesbach und nach Merzhaufen liegenden Gelande-tompler, auf dem die großguigige Landes-Erzichungsan-ftalt für ichulentlaffene mannliche Fürforge-Böglinge er-

richtet werden soll, deren Erbauung aber infolge der Ariegswirren ruht, zu verpachten, um das Gelände der landwirtschaftlichen Nutung zuzuführen.
Der Geldverfehr wit Belgien. Bon jeht ab können Geldbeträge mittels Postanweisung von Deutschland nach Geldbeträge mittels Postanweisung von Deutschland nach Belgien und umgefehrt überwiesen werden. Zum Postanweisungsdienst sind in Belgien solgende Postorte augelasien: Alos, Antwerpen, Arlon, Ath, Audenarde, Bastogne, Beverlov (Truppensibungsplat), Braine le Comte, Brügge, Brüstel, Charlervi, Chiman, Courtrai, Dinant. Gent, Hal, Hasselt, Hun, Libramont, Löwen, Lit, Maesend, Marche, Marienbourg, Meckeln, Mons, Namur, Reuschateau (Prov. Luxemburg), Ottignies, Soignies, Soitegem, Spa, Thuin, Tirlemont, Tongeren, Tournat, Berviers und Birton, Die Postanweisungen sind in deutscher Bährung auszusertigen. Der Meisbetrag ist auf 800 Marf und die Gebühr auf 20 Psa, sür je 40 M. oder einen Teil davon seitgeseht. Zu den Bostanweisungen wird das gewöhnliche Formular für Postanweisungen nach dem Auslande verwendet. Mitteilungen des Absienders auf dem Abschungsscheine, ielegraphische Redermittelung sowie Auszahlungsscheine sind nicht augelassen. In Belgien wird bei der Eine und Auszahlung der Beträge das Verhältnis von 100 M. jahlung ber Betrage bas Berbaltnis von 100 M. = gien eingehenben Poftanweifungen werben ben Empfangern am Poftichalter ausgezahlt. Die Muszahlungspoftanftalt benachrichtigt bie Empfänger jedesmal vom Gin-

treffen der Boftanweilungen. Gur diese Benachrichtigung wird eine Gebuhr von 10 Bent, erhoben.
Ang bem Geschäftsbericht bes Gewerbegerichts Biesbaben für bas Jahr 1914 ift au entnehmen: Das Gewerbe-gericht ift am 1. Februar 1808 in Birffamfeit getreten. In der Regel werden eine oder zwei Situngen wöchentlich abgehalten. Die Tätigkeit des Gewerbegerichts erstreckte sich auf 83 Situngen. Die Bahl der Streitsachen nach dem Prozehregister betrug 386 (im Boriabre 452)
Sachen. Die Rechtskreitigkeiten betrafen: 1. Arbeitgeber gegen Arbeitnehmer: Schadenersat wegen Berlassen der Arbeit 7 Galle, Buruderstattung guviel erbaltenen Lohnes in 2 Gallen. 2, Arbeitnehmer gegen Arbeitgeber: Antritt, Fortiebung, Anflojung des Arbeitsverhältniffes ober Entfcabigungen in 111 Gallen, Bablung rudftandiaen Lobnes in 256 Gallen, Ausstellung ober Rudgabe von Beugniffen ufm. in 6 Sallen, Berausgabe von Gerätichaften, Aleid-ungsftuden ufm. in 2 Gallen, Fortiebung beam. Auflöfung bes Lebrverhaltniffes ufm. in 2 Gallen. Auf die einzelnen Gewerbszweige verteilen fich die Alagen wie folgt: Baugewerbe 82. Gaft- und Schantgewerbe 143, Sanbelsgewerbe 13, Fabritbetriebe 15, Fubrgewerbe 26, Nahrungs- und Genufmittel 48, Befleidungsinduftric 37. Solsarbeiter-

gewerbe 4, Meiallarbeitergewerbe 7, Gariner 1. Conftige Gewerbe 65. Im Berichtsjahr wurde in einer Sache Borufung eingelegt. Im abgelaufenen Jahre wurde bas Gewerbegericht breimal als Einigungsamt in Strettigfeiten augerufen, die amifchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Steinhauer. Buhr- und Badergewerbe ent-ftanden waren. In zwei Fallen waren die Einigungs-verhandlungen von Erfolg begleitet, in einem Walle ließen

die Parteien mit Rücksicht auf den ausgebrochenen Arieg ihren Streit beruben. Die Mansardeneinbrecherin, die vor einigen Tagen bier festgenommen wurde, ist die Chefrau Anna Maria Meier aus Esen. Sie ist am 8. Dezember hier zugereist

und hat fofort ihr einträgliches Beichaft ber Manfarbendiebftable begonnen. Dabei war fie fo vorfichtig, von einer polizeilichen Meldung ihrer Anwesenbeit bier abzuseben. In ihrer Bohnung wurden verichiedene Ginbruchsmert. geuge und viel gefiohlenes But gefunden. Ermittlungen haben ergeben, daß die Meier icon vor zwei Jahren ein-mal sich hier ausgehalten und damals ebenfalls Wanjarden-diebflähle ausgeführt hat. Folgende Gegenstände wurden bei ihr gefunden: mehrere Blusen, neu und getragen, Damenhemden und beintleider, ein weißer Miederunter-rod mit Stiderei, zwei neue Damastbeitbezüge, eine fleine Reifehandtafche aus braunem Arotodilleber, eine ichwarze Damenhandtalde, wei goldene Damenubren, eine lange goldene Damenuhrfette mit Schieber, ein goldener Damenring mit fleinem Brillanten, ein goldener Damenring mit Opal und zwei fleinen roten Steinchen, ein englisches Silbergelbftid (zwei Schilling), eine runde golbene Brofche in Krengform mit vier fleinen Perlen, eine mattgoldene Damenhalskette, ein dunfler, langer Damenvelg, ein großer Fehpelz mit awei Köpfen, awei Liichbeden, mehrere Sildereien und Stidereifisen. — Eigentumsansprüche fonnen bei der Kriminalpolizei, Zimmer 4a, geltend gemacht

Borfict beim Robeln. Die Canitatswache wurde gestern miltag nach dem Babnholz gerufen. Dafelbit hatte fich die Dambachtal 25 wohnende Ella R. infolge eines Sturges Geschiebsverletungen augezogen, fo bon ihr die Canitatsmade einen Rotverband aulegen mußte.

Anrhaus, Theater, Bereine, Borfrage ufm.

Ronigliche Schauspiele. Am Freitag abend wird Karl Riemanns beliebtes Luftspiel "Bie die Alten sungen" wieder in den Spielplan ausgenommen. Den "Kürsten Leopold von Anbalt-Dessau" spielp Ler Zollin, die "Gürstin" Fräusein Eichelsheim und die "Danne" Frau Lipski. In den übrigen Hauptrollen sind die Damen Dappelbauer Grube und Leimers und die Damen Doppelbauer, Gauby und Reimers und die Berren Albert,

Andriano, Ehrens, Gerrmann, Kober. Lehrmann und Schwab beichäftigt. Die szeuliche Einrichtung ift die der bisherigen Aufführungen. Abonnement B. Anfang 7 Uhr. "Auf den Schlachtfeldern in Diprenken. Aein Rame ift heute befannter als der des Generalfeldmarichalls Dinden burg; unlöslich ift er verfnürft mit der Geichichte des Generalfelder Geichichte des general europäilden Erieges. Wit fürsch ber Geicidte bes großen europäischen Krieges. Dit fürch-terlider Bucht bat er fich ben Ruffen entgegengeworfen, bat fie aus Oftpreußen vertrieben und bat mit ftrafenber, Sand Gericht gehalten und Bergeltung geubt für die granenhaften Berwuftungen auf oftpreußifdem Boden. Den Gipfelpuntt des Gaftfpiels der Berliner Urania, bas hier am Countag, 31. Januar, im Festsaal ber Turngesellichaft stattlindet, bildet die Schlächt bei Tannenberg, die russische Riederlage bei den masurischen Seen. Die Lichtbilder, eiwa hundertzwanzig, sind samtisch auf den oftwerenstischen Berwüstungsstätten aufgenommen worden, Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung heinrich Wolff, Bilhelmstraße 16.

Ans ben Vororten. Bierftadt.

Ariegshilfe. Der Borstand der Ariegshilfe-Bierstadt hielt im Saale des Rathauses eine Sihung ab. Gegenstand der Beratungen war die Berwendung des Reinsettrages des Bohltätigkeitskonzertes des Gelangvereins Frohlinn. Der genannte Berein gedachte den Betrag von 305 Mark der Ariegshilfe zur Berstagung zu stellen, die aus ihrem vorhandenen Fonds won 200 M. noch einige hundert Nark zuschließen sollte, wovon man jedem Bierskadter Ariegsteilnehmer eine Liebesgade hätte zuschischen können. Man war ich aber bald einig, daß man den Fonds der Ariegshilfe für andere, vielleicht wichtigere Anforderungen ausbewahren solle und beschloft deshalb, die nich sehlende Summe durch die Beranstaltung eines nochwaligen Bohltätigkeitskonzertes aufgubringen. Dieses Konzert, das als Künülerkonzert gedacht ist, bei welchem Kongert, das als Runftlertongert gedacht ift, bei welchem hiefige Bereine mitwirfen follen, wird von der Kriegsbilfe-Bierftabt veranftaltet werben,

Naffan und Nachbargebiete.

Socit, 27. 3an. Beidlagnabmte Rartoffeln. Die Boligeiverwaltung bat gestern bei einem Sanbler die Rartoffelvorrate beichlagnahmt, weil dieser die festgeichten Sochftpreise nicht innegehalten bat. Der Bertauf dieser Kartoffeln durch die Stadt findet am Donnerstag im bofe des alten Ratbaujes ftatt, und gwar von

9-11 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags.
Bab Somburg v. b. S. 26. Jan. Artegsfürforge.
Eine dringliche Stadtverordnetensibung beichlog die Bildung eines Ausschuffes aur Berforaung der hiefigen Bevölferung mit billigen Lebensmitteln und geeignetem Gelande jur Bepflangung mit Rarioffeln und Gemufe. Gie genehmigte ferner die Befreiung ber gu den Baffen einberufenen Somburger Unteroffigiere und Mannichaften mit einem Jahreseinfomm-n bis gu 3000 Mart von den Gemeindefterern, Allen ftadtifden Angeftellien wird das Gehalt voll weiter begahlt, wenn fie ver-beiratet, aur Salfte, wenn fie ledig find. Die Frauen der im Reliegsbienft fiehenden ftabtifchen Arbeiter erhalten monatlich 15 Mart.

Bab Somburg v. b. S., 27. Jan. Berionliches. Dem Rentmeifter Gidenaner murde ber Charafter als Rednungrat verlichen.

Dellingen (Befterwalb), 26. Jan, Der Raifer als Pate. Der Raifer hat fich bei bem fiebenten Sohne bes Bergmanns Bilhelm Kraft als Bate in das Kirchenbuch eintragen und dem fleinen Batenlinde ein Beichent von

Diffenburg, 27. Jan. Berfönliches. Rentmeister Matthies erhielt den Charafter als Rechnungsrat.
Egelsbach, 26. Jan. Erhängt aufgefunden wurde gestern der eiwa 50 Jahre alte Bahnwärter Hein rich Bet im Egelsbacher Balde. Er wurde seit einigen Tagen von seiner Familie vermißt. Als Ursache scheint Schwermut maggebend gu fein,

Sport.

Erfied Erholungobeim für bentiche Sportgrößen.

Die "Allgemeine Leichtathletit - Union" verbreitet die Rachricht von der Grundung eines Er-bolungsbeimes für im Rriege verwundete oder erfrankte beutiche Sportgrößen, um diesen Gelegenbeit au geben, ihre frühere, besonbere Leiftungssächigkeit nach Möglichkeit wieder zu erlangen. Das Erholungsheim ioll im Früher im Taun us eröffnet werden. Die ärztliche Leitung soll Sanitätsrat Dr. B. v. Noorden ehrenamtlich übernommen haben. Die Aufnahme wird nur Sportgrößen aus allen olympischen Sportarten, insbesondere aus der Leichtefleif Radfort und Schmimminger gewährt ber Leichtathletif, Radiport und Comimmiport gewährt

und erfolgt toftenlos. Die Mittel für das Erholungsheim follen durch freiwillige Spenden und durch Sportveranstal-tungen zu Gunsten des Erholungsheimes aufgebracht werden. Industrielle Kreise sollen bereits freiwillige Bu-wendungen gemährt baben. Die Borarbeiten erledigt der bekannte Berufsgeher Rudolf Deidud, Berlin, Urban-ftraße 102, 1.

Per Gebanke, ein Erholungsheim für Sportsleute zu gründen, ift an sich sehr freudig zu begrüßen, schwerlich ab er wird die Allgemeine Leichtathletik-Union, eine von keiner maßgebenden Stelle im Sport anerkannte Körpersichaft, die außerdem über gar keine Mitglieder versägt, sondern lediglich eine lose Aufsichtsbehörde für zu veranstaltende Berufsläufer-Rennen darftellt, ausreichende Mittel für ein derartiges Werk zusammenbringen. Mus biefem Grunde ift Die Erholungsftatte auch mobl nur fur "Sportgrößen" und nicht für jeben Sportsmann gedacht, obwohl eine Entscheidung über den Begriff "Sportgröße" taum zu fällen ift. Wie wir ersabren, hat Erz. v. Pod bielsti, der Präsident des Deutschen Reichsaussichuffes für Olympische Spiele, eine Betriligung an dem Unternehmen abgelehnt.

Vermischtes. Renes Erbbeben in Gubeuropa.

Die Erbbebenwarte Jugenheim melbet vom 27. Nanuar:

Bente in fruber Morgenfinnde murbe ein furges, aber ftartes Erbbeben festgestellt. Die Aufzeichunngen ber Apparate begannen 2 1thr 18 Min. und bauerten etwa eine halbe Sinnbe. Die Entfernung bes Erbbebens be: trägt 1700 Rilometer.

Bien, 27. Jan. (Tel. Ctr. Grft.)

Die feismographischen Apparate ber biefigen Bentralftelle für Meteorologie verzeichneten in ber letten Racht ein ziemlich ftartes Beben in etwa 900 Rilometer Entfernung, Die Erbericitterung banerte von 2 Uhr 11 Min. bis um 2% Uhr nach Mitternacht,

Mord und Selbftmorb.

Ein erschütternbes Familiendrama bat sich geüern Nach-mittag in Reu-Kölln (Berlin) abgespielt. Dort vergistete der einunddreißigjährige Arbeiter Danst aus der Oper-straße 41 seine beiden sechs und fünf Jahre alten Söhne Erich und Kurt mittels Gas und erhängte sich daraus. Rur das jüngere Kind konnte ins Leben zurüdgerusen werden. Der Beweggrund der Tat ist unbekannt.

Giner, ber auf Ordnung halt.

Bor einigen Tagen wurde in einem Rachbarort von Somburg ein Bettler feftgenommen, in beffen Befit fich ein bocht intereffantes Buch befand. Der Stromer batte nämlich fiber alles, was er getrieben und erlebt, genau Buch gesildrt. Jedes ersochtene Mitagessen in denin motiert und — fritistert, wobei neben den 3 Noten "gut", "mittelmäßig" und "schlecht" auch noch Randbemerkungen wie "brummige Alte", "netter Käser", "schlecht frisiert", "unappetitsich" usw. vorkommen. Außerdem ist der Ertrag der Fechitätigkeit bei deller und Psennig notiert und seden Abend Abichluß gemacht, woraus aber auch zu erschen ift, bag ber gewiffenlose Strolch es auf Ersparuiffe nicht ab-gesehen bat, denn ftets geht Rull für Rull auf. Auf die Frage des Ortsburgermeifters, was er benn mit diefer gangen Schreiberei bezwect habe, warf fich der Stromer in die Bruft und entgegnete ftolg: "Das brauche ich für die Stenerbeflaration!"

Durch bie "polnifche Schweis" nach Rielce.

Durch die "polnische Schweis" nach Kielce.

Auch die Polen haben ihrer reizvollsten Landichaft den Mamen "Schweis" gegeben, und awar liegt sie in dem Winfel des Landes, den die öfterreichischen Truppen soeben bei ihrem Borstoß auf Rielce durchschritten haben. Die Soldaten werden jedoch von den landschaftlichen Schwheiten, die von den polnischen Dichtern mehrsach besungen worden sind, nicht viel gesehen haben. Die polnische Schweiz gehört in geologischer dinsicht noch an den Ausläufern der nördlichen Korpathensamme. Sie beginnt hinter dem Städtchen Olfusz, das eine schwe kolkegiatrirche und bedeutende Galmeigruben ausweit bei dem Dorse Oczw. Der Eingang ist von malerischen Belägruppen umschlossen. In der gangen Länge durchafeben Dorfe Ocaw. Der Eingang ift von malertichen Bell-gruppen umichloffen. In ber gangen Lange burchateben

sie fleine, flare Forellenbäche. hier haben fich zahlreiche Gasthofe und Sommersibe angesiedelt, da die nolnitese Schweiz das eigentliche Sommerfrischlergebiet des Landes in. Auf den Anböhen liegen da und dort alte Alöster. Rielce selbst ist eine gewerdstätige Stadt von 31 000 Einwohnern. Die größte Sehenswürdigfeit ist das ehemalige Bischossichlok, in dem die Bildnisse jämtlicher Bischöfe von 1993 an ausbewahrt werden. 1298 an aufbewahrt werben.

Volkswirtschaftlicher Teil. Reichsbank.

Der mit 28. Januar 1915 abgeschloffene Status zeigt im Bergleich mit bem Borjahre folgenbes Bilb (in 1000 Mt.):

gegen bie		gegen bie
1914 Bormoche	Aftiba	1915 Bormoche
1601,177 + 42,363	Metallbestanb	2196,742 + 19,710
1286,467 + 29,999	Darunter Golb .	2145,050 + 15,340
Notice of the State of the Stat	Reichs- u. Dar-	
71,411 + 7,844	lebns - Raffenich.	323,943 - 89,814
45,382 + 7,231	Rot. anb. Banten	29,949 + 5,902
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Bechfel unb	·
809,745 - 84,352	Schatanmeifung.	3720,092 - 49,982
- 56,413 11,676	Lombarbbarlehn	40,745 + 1,255
317,831 - 35,849	Gffeftenbeftanb .	16,253 - 2,387
212,582 - 4,347	Sonftige Aftiba	202,620 - 8,204
	Confinge certion	
Driver of Laurett 1	Bailipa.	Charles and Charles and Charles
180,000 (unber.)	Grundfapital .	180,000 (anner)
70,048 (unber.)	Referbefonbs .	74,479 (umbet.)
1925,066 - 126,036	Rotenumlauf .	4483,688 - 108,205
860,259 + 53,234	Depositen	1624,588 - 17,886
78,668 - 5,984	Conftige Baffiva	167,589 + 2,481
Day Ganthauffus	the Woldishans	half out im neuer

Der Goldzufluß zur Reichsbant hält auch im neuen Jahre unvermindert an; in der lehten (um zwei Tage verlängerten) Berichtswoche betrug die Zunahme 15,3 Millionen Marf; der Bestand erhöhte sich auf 2145 Millionen Marf (gegen einen Bestand von 1296 Millionen Marf zur gleichen Zeit im Vorjahre).

Erheblich weiter abgenommen hat der Borrat au Darlehenslassenichen im Zusammenhang mit der Berminderung des Darlehensbestandes bei den Darlehenstassen um 83,7 Millionen Marf (auf 783,9 Millionen Marf). Auch der Bechselbestand verringerte sich um 49,9 Millionen Marf).

ber Bechfelbestand verringerte fich um 49,9 Millionen Mart, und um fast benfelben Betrag wie im Borfabre (- 126 millionen Mart) ift eine Verringerung des Notenumlaufs um 108 Millionen Mart erfolgt. Der Rüdgang des Noten-umlaufs seit dem Söchfikande vom 31. Dezember Seträgt jeht 562 Millionen Mart.

Die Dedungsguvten bielten sich nahezu unverändert auf dem Stande der Borwoche: Deckung durch Barporrat 56,2 (56,4) Prozent, Deckung für Noten und Depositen 41,8

(41,9) Progent.

Beitere Befferung bes Arbeitsmarftes.

Meber die Bage des deutiden Arbeits. martis im Degember 1914 berichtet das vom Raifer-

lichen Statistischen Amt berausgegebene "Reiche-Arbeits-blatt" in seinem Januarhest, wie folgt: Die erböbte Beschäftigung, die fich im November auf dem gewerblichen Arbeitsmartt feststellen ließ, hat sich im Dezember im ganzen auf dem gleichen Stande behauptet. Berichteden lichen Berichiebentlichen, mit ber porgerudten Jahresaeit aufammenhangenden geringeren Berichlechterungen ber Beicaftigung fteben teilweife weitere Berbefferungen in

ichäftigung steben teilweise weitere Berbesserungen in anderen Industriesweigen gegenstber.

Rach den Berichten der einzelnen Unternehmungen und Berbände berrichte in den verschiedenen Gebieten des Koblenbergbaues auch im Dezember sehr lebhaste Kadistage. Die Robeisenerzeugung hob sich gleichsalls weiterhin. Auch die Eisengießereien, die Stable und Balawerte, die meisten Zweige der Maschinenindustrie wie der elektrischen Industrie haben den Beschäftigungsgrad, der im Rovember erreicht wurde, nicht nur aufrecht erhalten, sondern aum Teil noch weiterbin verbessert können, hauvtlächlich infolge weiterer Aufträge seitens der Geeresverwaltung. Die Rachweisungen der Kransenkassen ergeben sin die in Veschäftigung kehenden Mitalieder eine geringsfügte Abnahme, nämlich der mänulichen um 1,78 und der weiblichen um 0,15 v. Hom 1. Dezember zum 1. Jan. tritt regelmäßig ein Rückgang ein, der meist stärfer ist.

Der im allgemeinen sessgestellten allnstigen Gestaltung

Der im allgemeinen festgestellten aunftigen Gestaltung ber Beidaltigung entiproch eine fortichreitende Berrin-gerung ber Arbeitslofigfeit. Bon ben 1,26 Mill. Mitgliedern, fiber welche 40 Rachverbanbe für ben

Dezember berichten, maren 7,2 v. S. arbeitslos gegen 8,2 v. D. im Bormonat.

Marttberichte.

Frankfurt a. M., 27. Jan. Schlachfviehmarkt. Aufgetrieben waren 1902 Schweine. Preise für den Zentner vollsleischige Schweine von 80 bis 100 Kilo Lebendgewicht 68—70 M., Schlachtgewicht 85—87 M., vollsleischige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 66—68 M., Schlachtgewicht 83—85 M., vollsleischige Schweine von 100 bis 120 und von 120 bis 150 Rilo Bebendgewicht 68-70 DR., Golachtgewicht 85-87 M. - Marftverlauf: Magig rege; es bleibt

Frankfurt a. M., 27. Jan. Fruchtmarkt. Weizen, hiesiger und kurhessticher 27.80 M., Roggen 23.90 M., Hafer 22,30 M., alles ab den Stationen des Sandaneeisberirks Frankfurt a. M. zuzüglich der gesehlich zulässigen Provision für 100 Kiso. Futtermittel: Kleie 15 M., Viertreber 24,50—25,00 M., alles ohne Sack für 100 Kiso. Kartoffel im Großhandel 7—8 M., im Pleinhandel 8—9 M., ohne Einkaufsprovision für 100 Kiso.

Bingen, 27. Jan. Marktpreise. Beizen 100 Kg. 27.50 M., Korn 23,50 M., Gerste 24.50 M., Hafer 22.50 M., Kartoffeln 8 M., Weißmehl 100 Kg. 48 M., Roggenmehl 37 M., Butter 1 Kg. 2.50 M., Wilch 1 Ltr. 24 Pfg., Eier 10 Ethe 1.20 M.

Ber Brotgetreibe verfüttert, verfündigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.



Bon der Wetterdienftftelle Weilburg.

Dachfte Temperatur nach C.: 0 niebrigste Temperatur -8 Barometer: gestern 761.5 mm beute 750.8 mm.

Borausficiliche Bitterung für 29. 3enuar:

Beitweise beiter, ohne erhebliche Schneefalle, bet nordlichen und nordöftlichen Binden, Groft,

Rieberichlagshobe feit geftern: Reufirch

Mafferfiand: Rheinbege Caub: geftern 2.67 beute 2.57, Labn-venel: geftern 2.08; beute 2.00,

Bafferfiande vom 27. Jan.: Konftong 2.89, Süningen 1.87, Rebl 2.84, Mannheim 3.49, Maing 1.42, Bingen 2.28, Rheingan 2.83, Robleng 8.16, Köln 8.38 Meter.

29. Januar Connenaufgang 7.50 | Monbaufgang 2,26

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt B. m. b. D. (Direttion: Ceb. Riebner) in Biesbaben. Berantwortlich für den gefamten redaltionellen Teil: Dans Coneiber: für den Rellame- und Inferatenteil: Rarl Berner. Comtlich in Biesbaben.

Das große Weden!

(26. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.) Mus bem Rnauel feiner Leute fam ber grimmige Bag eines alten Troupiers.

"Mochte wissen, warum sie und aus Algier berübergeholt haben. It doch nicht unsere Sache, und als Kauvnensutter zwischen den preußischen Schligenlinien zerreiben zu lassen. Sowas hat ja die Welt noch nicht geschen, wie diese versluchten Prusiens gegen die Weinberge von Profdweifer loggingen. Und ausgerechnet babin birigierte uns ber großartige Dac Dabon. Satten uns in Oran laffen follen.

Der junge Rerl von vorbin fuhr bibig auf. "Mend - ob Algter ober die alte Beimat . . . wir baben unfere Bflicht gu tun fürs Baterland!"

Er fab fich im Rreife um, ale erwarte er von feinen Rameraden guftimmenbes Ropfniden.

Aber alles ichwieg. Berbittert. Greimmgerfreffen, Bu Zobe ericovit.

Da fiel fein Blid auf ben Borgefetten. Mein Korporal - ber Rene laftert unfern Dac Dabon und unfer Frantreich. Sahren Gie ihm in bie

Aber ber andere, ber auf bem Ruden lang ausgestredt Tag, die Sande unterm Ropf verichrantt hatte und in bie mondlichtdurchfilberte Racht bineinftarrie, verneinte nur mit einer apatifden Bewegung.

"Glaub mir, mein Junge — wie der Rons fo laftern jest viele. Und ich mag nicht enticheiden, inwieweit fie dagu Recht haben."

dazu Recht haben."

Er juhr plöthlich hoch, Die Stimme kam unvermittelt zwischen den Zähnen durch.

"Denkst Du noch daran, Junge — wie wir in Oran eingeschifft wurden und wie sie und begeistert zwiubelten, als wir hier ans Land kiegen. Und wie sie sich nicht genug tun konnten an Blumen und Ligaretten und Wein? Das 4. Buaven-Regiment war das glänzendste der französischen Aruppen in Algier. Was ist davon übriggeblieben? Zähl ab, mein Junge — zwanzig Nann und ein Korporal. Die underen liegen drüben bei Wörth erichlagen und zerstochen und von Werdehusen zu Vrei zertrampelt. Las den Renel und von Pferdehufen ju Bret gertrampelt. Lag ben Ronel Wenn einer nicht beulen mag, wie ein Köter, bann foll er wenigstens läftern und fluchen!" Murmelnder Beifall fief burch die Reihen ber Buaven. "Bir baben Bunger und Durft, Rorporall" rief einer. "Ich auch, Jungens."

"Bie lange follen mir benn bier liegen bleiben?" "Bis uns vreußische Ravallerie aufftobert wie ben Buchs aus bem Bau!" . . . höhnte Rene. Der junge Menich, der vorbin feine levte Sigarette

geopfert, murmelte in einfallender Bergmeiflung:

"Sollien fie nur inn! Ich wehr mich nicht. Ich rubre teine Dand. Drilben die hunde haben wenigstens au effen und gu trinten; und in Deutschland foll ein feines Leben

Berden wir ja balb genng fennen fernent" . . . lachte ein Dritter auf.

Da iprang ber Rorporal boch. Geine barten blauen Mugen, in benen noch vorbin bie Erinnerung all bes Graufens ber letten Stunden gelebt, fprithten.

"Bas find das für gumpereten?! Seid ihr alte feige Beiber oder feid ihr Frangofen?! Schande über ben, ber fich wehrlos ergibt!"

"Bir haben hunger und Durft, Korporal." Dann beißt die Babne gusammen und wartet ab. Ich habe porbin gefagt - bas 4. Buaven-Regiment mar bas ftolgeste der frangofilden Truppen in Algier. 3hr wifts! 3hr habts mit eigenen Augen angeseben. Wollt ihr jeht Die Gore bes Regiments in ben Dred treten?"

"Reiner benft baran, ftorporal. Aber was nitt noch aller Biberftand - Die Dac Maboniche Armee eriftiert

Der lebte Rorporal bes 4. Buaven-Regiments ftampfte gornig auf. In feiner flirrenden Stimme flammte Em-

"So gibt es noch eine Bagaineiche Armee und gange große Frankreich, bas uns früht und ben geichla-genen Regimentern und Brigaben Rückenbedung gemähren wird. Oder bildet ihr Rarren euch ein - biefe einaige verlorene Schlacht genfigt, Frankreich wehrlos feinen Beinden preiszugeben? Roch hat ber Ariea faum begonnen. Gewaltige Waffentaten wird er bringen. Sorgt, bag ihr nicht ichmachvoll in preugifde Befangenicaft geratet, bag ihr mitbelft mit euren Fauften und euren Bewehren an bem enblichen Stege Frantreichs!"

"Benn Sie wirklich an diefen Sieg glauben, Korporal."
"Ich glaube baran, wie an meine Seligfeit! Ich glaube baran, io mahr ich felbft ein . . . "Grauaofe bin" wollte

Und bie um ibn achteien nicht barauf, wie er jählings erichroden vor diefem Bort frutte, wie ihm buntles Blut ius Welicht ichlug.

Achteien nicht barauf, fonbern aufer aufgesprungen, batten gu ben Gewehren gegriffen, fturgten burcheinanber. Und mit ihnen all bas verlorene Soldatenvolt, das Die Bicfenichläufe füllte.

Sluden und Benten und fnatternbe Gouffe . . . und oben vom Balbrande ber bumpfe Stampffprunge beranbraufenber Ganle, ichneibend icarje preugifche Commano-

"Bes Bruffiens!"

Im nachten Moment hallte bas Balbtal wiber vom Anattern regellofen Gewehrfeuers, vom Rlirren uieberfaufender Ballaiche auf entgegengestredte Baionette, vom Stobnen der Bermundeten, vom verftorten Angfigeichrei der Glichenben.

Rur Minuten hatte die verfprengte Coldatesta Bider-ftand geleiftet — dann malate fich alles dem Ausgange der Mulde gu, verfolgt von dagwijchenbrausender und seitlich

überflügelnder preuftich-württembergifder Ravallerie. Rur druben am Balbrande wehrte fich noch ein wingiges Bauflein.

Die Buaven waren es, die fich um ihren Korporal ge-foloffen und ein Carro gebildet hatten. Aufgestachelt von feinen emporten Borten, die fie eben gebort - ingrimmig, bag bas Grauen biefes entfehlichen Tages noch immer nicht fein Ende gefunden haben follte.

Gine Sandvoll altmärfifder Manen attadierte fie, fpripte por bem mobigegielten Feuer ber amangig Mann in momentanem Stuten auseinander; gab bie Bahn einem Salbguge mafurlicher Dragoner frei, bie mit geichwungenem Cabel in bas Carre einbrangen.

An der Spige Joachim von Trenaa. Bon oben ber praffelten wie eine Gewitterwolfe muchtige Diebe auf das tapfere Sauflein, das fich mit verzweifelten Bajonetiftogen mehrte.

Eine Minute nur. Eine einzige endlose Minute, da man fich gegenseitig in das Beiße des Auges ftierte, da um den Magangelbusch am Baldrande ein verfilztes Ge-wühl von Algeriern, masurischen Dragonern und wild aufbäumenden Gäulen war.

Gortfebung folgt.

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reneste Rachrichten.

Sur Mergte. gur Penfionen. Große Wohnung

128im., Riide, Bab, Speifelam. u. Bubeb., eleftr. Licht, Bentralbeis. Mufaug.).in welcher feit 22 Jahren Gremben-Benfion mit Erfolg beir wurde, ffir 1. April 1915 au verm. Rab. Taunnoftraße 13, 1. 5. Saas.

Schone große 2-Rim.-Bobn. sum 1. 4. au verm. Rab. Bier-ftadt. Wilhelmstr. 20. f2378

1 Zimmer.

Dosh. Str. 169,1gr. 3., R.u.R. 5027

Belbitraße 1, 1. Manf.-Bobnung fofort au vermieten. 5062

Delenenftr. 11, Stb. 3. u. R. 1335!

Sellmundftr.81, B., 199 f.o. B. b7606

1- und 2-Bimmer-Bobnung fo-fort au verm. Rab. Jagerftr. 6 bei Denmann. 5043

Morisit, 47, M.D., 1 3. u. R. soni

Rettelbeditr. 15, 1 3 .- 29. 5057

Riehlfte. 13. Oth., 1 R. u.R. 12 9R., fot. ob. fpat. Rab. Oth. B. 5052

Schulgaffe 5, Il. Manfarben-

Steingaffe 16, Dadmobn., 1 und 2 Bimmer, au verm. 1.8248

Möbl. Zimmer.

Anftanb. Mabden t. Colaift.

erhalten b. alleinstebenber Bran. Ablerftrage 42, B. [8375

Goebenftrafte 32, 1. lines,

Schon mobl. Simmer m. Ofen f. 20 M. m. Raffee a. fof. a. verm. Suitav-Abolf-Str. 6, 3.L. *8974

Sellmundit. 29, Mf.mbl.o.leer. 5056

Dellmunbitrage 48, 2, r., mobi

Bermannftr. 19, Bt., fcb. möbl. 2Ranf. fof. au verm. 5054

ut eine kleine Anzeige wie

Stellengesuche

Kaufangebote

Wohnungsmarkt

a. ôgl. in den Wiesbadener

Neuesten Nachrichten, ste

Ein ungen. möbl. Zimmer au vermieten. Raberes Filiale 1. Mauritiustr. 12. f 2367

möbl. Jimmer

su verm. ver fofort ober fpater. Morinftraße 7. 3. 12887

Läden.

Laden mit Labenzimmer au vermieten Raberes Reller-firaße 10. 1. St. 1.

Rengaffe 18, Laben m. Entrefol

u. evil. m. 3-3im.-Wohnung an perm. Rab. Korbladen. 5033

Läden

nen bergerichtet, in lebhafteft.

Beidaftslage, mit Gas und

elettrifdem Licht verleben.

per fofort au permieten.

Maberes b. bie Ernebitionen

d. Blattes Micolastr. 11 unb Mauritiusftrafte 12.

00000000000000000000 Bellripftrate 24, Getaben gum 1, April gu vermieten. Raberes bei Daubad. 5084

hat abor olnes.

Bimmer an vermieten, per Boche 3 Mart. f.3337

febr icon möbliertes Simmer

Zu vermieten

Wohnungen.

4 Zimmer.

Dobbeimer Str.80,icone 4. 3im. Bobn. m. Bub. im 2 Stod.

Delenenftr. 14, 2., 4 8., R., evtl. m. Werfft, an verm. 5051

Sellmunditr. 43, 2, or. 4-3im. -83-folort. Rab. dal., Riefer. 5007

Charnhoriffer.19, Borbb. 4 Sim Kliche, 2 Balfone u. Bubebör fof. an vermieten. Rab. beim Sansmeifter. 5006

Schlichterstraße 12,1

arofie 4-3immer-Bohnung s. 1. April 1915 au vermieten Roberes bafelbit Erbacidos.

3 Zimmer.

Abelheiditr. Oth., 3 31m., Liche u. Jubeh. guf gl. od. fpat. 2 pm. Nah. Abelheiditr. 93, 1. 5008

Abelheibitr. 101; Geb., 3 Bim. u. Bubebor. Rab. Bob. Bart. 5015

Dobheimer Str. 98. Bob., Ichone 3 Bim., Ruche, Reller fol. in verm Rab 1. Stod I. 12006

Brobe, frbl. 2-A. Bobn. m. Gas. evil. m. Dausgarten, preism. a. vm. Rab. Felbir. 8, 1. 5059

Franfenftr. 13, Borberh., B. Bim.

Permannlir, 4. Sib., 3 Zim., K., auch mit Stall ob. fl. Werth. s. vm. Gas. Eleftr., Zel. i. Danie. Näh. Roch, Bbh. 1. 5040

Dermannitr, 17, 3 Rimmer u. 90

Rleiffftr. 15, fcb. 3- A. 33 1. St. p. 1. 4, 15, 97. Wielandftr. 13, B.L. son

Anausfir. 1, 2-3.-39, fofort ober 1. April 3. verm. Rab. Bt. Liste

Rengaffe 18, 2, 3. 3tmm. Bobn event, mit Laben u. Entrefol a. perm. Rah. Korblaben 5013

2 Zimmer.

Mbelbeibitr. Sth., 2 Sim., Richen. Reller fofort gu vermieten. Rab. Abeibeiditr. 93, 1. 5014

Doubleimer Str. 98. Mtb. u. d. fcbone 2 Rim., Riiche. A. fof. a. v. M 836h. 1. St. 1. 11715

Dobb. Str. 101, 23im_Riide. 5038

Dokheimer Str. 105, mob. 2-3.-Bobn i Mit u Stb. biffig au permieten.

Dobbeimer Str. 121, ich. 2-8.-29. fof. Rab. bei Gutter. 5050

Doub. Str. 169. 2-8.-28. au pm.

Edernfördeftr. 5. Oth., 2-3.-83 auf fof. oc. fpat, su om. 12001

Grabenitr.30, 23im., Rüche. 5037

Rarlitr. 36, Stb., frbl. 2-3.-23. im Abfchl. fof. od. fp. 92. 93. 1.

Stelleritr. 3, 2 3. u. St. 92, 9. 18344

Reflerfie. 10. Mani.-Bobn., 2 &. u. R. auf 1. April 3. verm. Rob. 1. Stod lints. 5040

Platter Ptr. 8, 2 3im., Riiche, R. u. Mani., Telef. v. 1. April, 5003

Mauenthaler Str. 9. Oth. 2.-R.-29. fof. an bm R. Rbb. 1 r

Slömerberg 6,2 3. u. R. s. verm. 5044

Scharnborfiffe, 19, 8th., 2 3im., Riche u. Inbeb. au verm. Raft. beim Sausmeifter. 5053

Cebanftrake 1, 2 Rimmer und Riide ver 1, April. b. 7461

Cebanite. 3, id. gr. Mani. 29., 29. u.R.fof.ob.fp.a.vm. Rah. Bt. 5024

Balramit.7,1.1.2- 9.-99.8th. ratei Balramfir, 12, Sth., id. 2-3.-23.
300 29f., per 1, April, 5,7474

2 Rimmer u. Ruche. Dinterb... per fofort od. foat, au verm... Rab. Workitrafie 20 8 1

Bimmermannite. 10. Dif., 23. 11. 8. auf al. ob. fvater, 1200

Werkstätten etc.

Delenenfir. 17, Bertftatt, belle, m. eleftr. Kraft. m. ober obne Blabn an permieten. 5063

2 Lagerraume ober Bertitatten fof. au vermieten. Rab. 3ager-ftraße 6, bei Denmann. 5042

Rettelbedite. 15, Lagerr., Rell. 1085

Scharnhorliftr. 19, große belle Bertit. vo. Lagerr. auf fof. ob. fp. 3. vm. Rab. bai. B. 5048

Grober Reller f. Obit od, Kar-toffeln foi, bill, an verm. Rab Schierft. Str. 27. A.Auer. 8

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Tobbeimer, u. Schwalbader Sir. Geidafisitunden von 8-1'und 3-6 Uhr. Conntags 10-1 Uhr. Telephon Rr. 572, 574 m. 575,

Offene Stellen:

Mannt Berional: Gartner für Gemufe. Bauidloffer. Maidinenidloffer.

Bertzengichloffer. Deizer. Dilfomonteure.

Elektromonteure. Spengler u. Installateure. Kesselichmiede. Schubmacher. Friseure und Barbiere. Dausburschen mit Zeusn.

Ranim. Berional: Mannlich:

Rontorift für Druderei. Rontor. f. Wabrit, fl. Rechn. Buchhalter für Beinbanbla. Buchbalter für Gabrit.

Rorrelpondent. Berfäufer für Rolonialw., Glas, Borsellan. Exped. f. Kursw. en gros.

Rontoriftin für Statiftit, Buchbalterin f. Ronfettion. Bertauferinnen für Delitat.

Saus-Serfonal:

Rinderfräulein. Alleinmädden, fochen. junge Röchtnuen.

Gaft- und Gdantw. Verfonal: Männlich:

funger Reftaurantfellner. Saaltellner. felbftåndiger Roch. Pensionsbiener. Silberputer.

hotelbiener, bausburiden für Reft. Liftiungen. Rellner-Lebrlinge.

Beiblich:

Büfettfräulein. Gerviermadden. Bimmermadden. Bafdmabden. Rödinnen.

12 Яйфентабфен.

Männliche.

Stadtfund, guverl. Aubrmann gefucht. Sebanftrage 5. f.3879

Tüchtige Gisendreher

finben bauernbe u. lohnenbe

Befchäftigung. Cofortiger Gintritt erwünscht,

Mayer & Schmidt Majdinenfabrif Offenbach a. M.

Jg. Gärtnergehilfe fofort ober 1. Gebruar gefucht. Braver Junge,

Baldfirafic 195.

welcher Luft bat, bie Gartnerei au erlernen, au Ditern gefucht unter glinftigen Bedingungen. Carl Beder, Friedbolsgart-nerei, Platter Strake 164. Biesbaben. 18872

Inspektor

ber ichon mit nachweisbar guten Erfolgen für Feuer:, Einbruchdiebstahl:

und verwandte Berficherungszweige tätig war, wird von Direftion gegen

hohe Bezüge

gefucht. Musführliche Bemerbungen erbeten unter St. R. 862 an Invalidendant in Roln a. Rh.

Ein junger, kräftiger Buriche,

Radfahrer, für Botendienfte fofort gefucht.

Rifolasftrage II, Geitenbau.

Verschiedenes.

Seldpost.

Camtlide Spirituofen wie: Rognak,

Arrak uim.

empfehlen wir als Gelbpoft, wie auch jum Beipaden. 155

Bilhelm Beitenberger

S. m. b. D. Biesbaben Brannimein-, Litor-, Beinhandl. Chulbera 8. Telefon 4285.

Meggerei Ritfert

Totheimer Str. 94, 2. 3201

Fortwährenb

prima Kalbfleisch

Kneuma

Neueste Hellmittel.

Hervorragend wirksam

beiRheumatismus, Gicht,

Taubheitsgefühl, Ner-venschmerz. Durch Ihre vorzüglichen Filuhtol-Heilmittel bin ich von meinem

langjähr. Rheumatismus voll-

Russard, Wiesbaden. IhreFiluhtol-Mittel hab.

ständig befreit worden.Käthe

rossartig gewirkt, meine Frau

C. Frenzel, Bonn.

u ich sind von dem schrecklichen

Rheumatismus-Leiden erlöst.

Filiphtol-Tabletten, Filiphtol-Salbe

in Wiesbaden Victoria - Apotheke

und Schützenhof-Apotheke.

Versenden nach auswärts.

Rhenanla, Fabrik them.-pharm.

Produkte 6, m. b. H., Bonn,

au billigem Preife. 187

Rum,

Weibliche.

Cauberes, junges Bimmermabden, weld. fero. u. etwas nöben fann, für Anf. Gebruar gefucht. Stadtfliche Christians. Rheinstraße 62.

Stellen suchen.

Weibliche.

Meggersfrau,

beren Mann im Gelde, über-nimmt Filiale. Inventar tann gestellt werden. Off, u. A. 719 an die Geschäftstelle b. Bl. 86070

Bo fann lunge Frau in lurger Zeit bas Raben grfindlich erlernen. Off. unt. Br. 28 an Zweigst. 2, Bismardring 29. b.7511

Junge Frau f. Monatafielle, morgens 3 Stun-ben, und lunges Madden fucht Stell tagsiber od. f. gang. Lang. Oranienfir 48.

Unterricht.

erteilt gründt. Unterricht und Nachhilfe an Schüler d. höberen Lebranftalten. Fremdigrachlicher Unterricht. Möhige Breife, beste Referensen. Raberes: Oraniensitrabe 41, 2, r.

Kapitalien.

Ber Geld braucht! erb. foldes, ohne Mitglieb ober Genofie au werden, vom Selbitgeber, treng reefl, frengt. Tistr., d. Biesb. Ainana. Biro, Beberg. 23, 3, 3t. Spr. 10—12, 2—6. Conntag 10—1 Ubr. Answ. Nidv. Beite iebe Boche Auszahlungen nach. f. 3362

Kaufgesuche

Mites Aupler, Deffing, Binn im Ginichmelsen fauft hoar Bb. Gaufer, Michelsberg 28.

Leichter, einsibiger Schlitten, fowie 1. Reberroffe, (10-15 Str. Tragtraft) au faufen gesucht. Off. unter Al. 42, Filiale Manritiusftraße 12.

Frifeur-Ginrichtung billig au faufen gef. Off. unt. A.714 an bie Geichäftsftelle b. Sta. *8962

Zu verkaufen

Strichmaschinen Unterricht gratis. Martin Decker, Reugaffe 26.

1 Derb, falt neuer Giffofen, Robelfchl., 2 Gib. 3 M. Rhein-nauer Etr. 14, Bart. I. \$7505

Berich, Betten 25-40 M., Alcider-ichrante 10-25 M., Baichfommob., Schreibrifch. Seftreidr. Bertifo, fompl. Kückeneinrichtung 28 M., verich. Tilche, einz. Matraben. Tr. Spiegel, Eichen Büfett, bill. 4. vert. Frankenftr. 8, 1. b7510

Gebr gute Rabmafd. billig au vert. Moolfftr. 5, Gth. B.I. *8976

Gifengeländer, sirta 42 Mtr. lang, su vert. Nab. Filiale 1, Mauritiusstraße 12, f.3358

Sofals, Baldt. 12. Schrant 10. Liich 5. Nachtilch 3. Nusquatiichs, Gibble2, Tr. Spicael 25, Bett 15, Cofatisch, Bertito, alles gut erh. Ablerftr. 53, Pt. f.3378

3ch wurde vollftäudig von mein. ichweren, nallen Dautleiden befreit durchIbraut. Mittel. Deinr. Moblamm. Sitter bei Salgaitter. Seit Jahren litt ich an Schuppen i Alechten, welche durch Ibr Mittel verläwanden.

g. Balter, Neutradt (Vlala). Innigit. Dant f. gründl. Deilung meines 25 Jahre alten Dautleid.

Max Meidbardt, Obernzell.

Flluhtol - Hautpillen

in Biesbaden Bictoria Apothete und Schübenhof-Apothete. 118 Berfand auch nach auswärts.

Frauen!

menben fich ftets an

Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas"

Mauritineftrage 5 neben Balballa. Telephon 2115. -

Abbruch Moritstr. 4.

Gut erhaltene Genfter, Türen, Treppen, eine tomplette Dei-aungsaulage, vall, für Treib-hausaulage, ein tompl. Laftaul-aug, Tragfähigteit 800 fig. ein eilernes Gelänber, eilerne Trä-eier, alte Backleine billig abzu-geben. Rab. Aboli Tröfter. Liefban-Unternehmer. Eltviller Strahe 17. Tel. 3672. Br.708

Unentgeltliche Abladegelegenheit

für Bauldutt, Erde, Steine, Alde ze. an der Friedenstraße. Rab. Doffpediteur 2. Rettenmaner.

Zapegierer-Arbeiten merben beft. ausgeffibrt, Bieten-ring 12, Geith. b. Des *8956

Zaglich friide Tee-Eier, groß in. gestempelt, empfiehlt in Rift-den von 12 St. an. ie St. 20 3 Ruffer-Gestügelbof Rusbeltur

Gefunde Zwiebeln, gelbe Rüben bill, piundweife abzugeb., Lens, Roonitraße 5, 2, 6,7373

Odjena = Extrakt

würzt und frästigt alle Suvven, Gaucen und Gemüle in aleicher Beise, wie der englische Liebig-Kleischertraft. 1 Pfd. Odsena hat den Gebranchswert v. 10 Pfd. Rindsleich. Dose a 1 Pfd. netto 1.20 Mt., w Pfd. 65 Pf. Zu baben bei den Kolonialwaren- u. Zelifatessen-Dandlungen. Vertreter für Wiesbaden und Umgedung.

3. E. Auerbach, Viesbaden.

Zeleson 4861. 182

Ber bei Abgabe biefes Gutidelnes in unferen Geldälts-ftellen Rifolasstraße 11, Mauritinsstraße 12 n. Bismard-ring 29 oder bei polifreier Infendung diefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige

in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen nur in ben Aubriten: Bu vermieten — Mietgetuche — Bu vertaufen — Raufgefuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermartt — Gelber — Deiraten — Svootbefen- und Grundftlicomartt in den

Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Gur jedes Inierat wird nur ein Guticheln angerechnet. Jede weitere Zeile toftet 10 Pfennig in den obengenannten Rubriten.

Bortlaut bes Inferates:

Auf Geldäftsinserate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebento find Angeigen von EtellenvermittelungsBuros, Althändlern, Daufer- und Grundftüdsmattern
von dieser Bergünlitzung ausgeschlossen. Derartige Inferate werden als Geichäftsinserate betrachtet u. mit 20 Bi,
pro Leile neblt Rabatt bei Wiederholungen berechnet,
Differten bezw. Ausfunitsgebubr durch unsere
Expedition beträgt 20 Bl. extra.

Königliche Schauspiele. Donnerdiag, 28. 3an., abbs. 7 Ithr: 25. Borftellung. Abonnement C. Sans Beiling.

Romantifche Oper in 8 Mften unb einem Borfpiel von Conarb Deprient. Dufit von Beinrich Maridner.

In Ggene gefeht von herrn Dber-Megiffeur Mebus. Perfonen bes Borfpiels:

Erdgeifter Grt. Englerth Berr be Garmo Erbgeifter, Guomen. Robolbe.

3merge. Berfonen ber Oper: Die Ronigin ber Erdgeifter Grl. Englerth

Dans Beiling Muna, feine Brant Derr be Garmo

Grau Dans-Boepffel a. 6. Bertrub, ihre Mutter Grl. Caas Ronrab, burggröfflicher Beibidus herr Schubert herr von Schend herr baas (Bauern)

Banern, Banerinnen, Rinder Spielleute, Schihen. Rufitalifde Letiung: herr Brof. Schlar. Spielleitung: herr Ober-Regiffenr Rebus. Televative Cinridinng: herr Mafdinerie-Oberrichtung: Berr Garberobe-Ober-3ufpeftor Geper.

Enbe gegen 10.15 Hhr.

J, 112

Breting, 20., 25, B: Bie bie Alten fungen. (Ren einftublert.) Cambing, 20., Ab. D: Der Evan-

Connaig, 31., Ab. M: Logengrin. (Anfang 6 Uhr.) Montag, 1. Bebruar, Mb. D: Opges und fein Ring.

Refibeng-Theater. Donnerstag, 28. 3an., abbs. 7 Uhr:

Cturmibell.

Luftspiel in 3 Affen von Frip Gran-bainm und Bilfhelm Stert. Spiel-leitung: Feodor Bruft. Maria Rafimira Elje Dermann Subert Rehner, Oberleutnant Dermann Reffelträger Rarf Berger, Ginjagrig-Freiw.
Friedrich Beng

Eldanan Beifer, Branntweinfoanfer Beobor Brati

Romieffe Lea Borromometa Raftja von Garanieff Elfa Erfer Banda Ledomirota Marg. Glaefer Rafharina v. Bronfoff Dora Denyel Anna v. Gellenburg Buife Delojea Beobora Labounstala

Panla Bolfert Olga v. Glazeroff Marga Krone Bogens, Dienerin bei Maria Ellen Ertfa v. Beauval

Marfa, eine Bauerin Marg, Lüber-Freiwald Magim, ein Bauerndursche

Das Sind fpielt im herbit bes Jahres 1914 vom Abend bis jum Morgen bes nachften Tages. Die Danblung begibt fic auf Staro-miafta in Ruffich-Polen; im 1. Att in der Branntweinschafte bes Et-canan Leifer, im 2. und 2. Art auf Schlof Staromiafta in einem Turmeimmer.

Onbe nod 9 Illir.

Freitag, 20., abenbs 8 Uhr: Roffel-forung. (id. Bolfsvorfteffung.)

Hurtheater. Donnerstag, 28. Jan., abbs. 8 Hfr: Buntes Theater. Dufifalifde Beitung: Bengel Ra-bed, ebem. Mufifmeifter ber t. u. f. Defterreichtiden Arlegemarine,

Enbe gegen 11 Uhr. Tagl. abbs. 8 Uhr: Bunies Theater.

Auswärtige Theater.

Neues Theater Wranffurt a. IR. Donnerstag, 28. Jan., abbs. 8 Das bumme Glad.

Theater in Comburg. Donnerstag, 28. Jan., abbs, 7.15 Ubr: Mein Leopolb.

Grobb. Boltbrater Darmftabt. Donnersing, 28. Jan., abbs. 7.90 tife: Rrieg im Frieben.

Großh. Doltheater Mannbeim, Donnerstag, 28. Jan., abbs. 7.15 Uhr: Coff fen tutte.

Grokh. Doftheater Rarlorube. Donnerstag, 28. Jan., abbs. 7 Uhr: Der Baffenichmieb.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Freitag, 29. Januar: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapell meister. Abends 8 Uhr im Abonnement

im grossen Saale : Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor. Solist: Herr Konzertmeister Karl Thomann (Violine). Städtisches Kurorchester.

Bekanntmachung.

1. Die Zwifdenscheine gu ben 5% Reicheschananweisungen von 1914 (Rriegsanleihe) fonnen vom

1. Februar d. J. ab

in bie endgültigen Schahanweilungen mit Binsicheinen umgetauscht werben. Der Umtausch findet bei ber "Umtauschstelle für die Ariegsanleihen", Berlin W 8, Bebrenstraße 22, statt. Außerbem übernehmen famtliche Reichsbankanstalten mit Kaffenein-

richtung bis zum 25. Mai d. I. die kostenere samtitide Verichbantanitaten mit Kasseneristiung bes Umtausches.
Die Zwischenschiene sind mit Berzeichnissen, in die sie nach Serien und innerhalb ber Serien nach Beträgen und Rummern geordnet einzutrogen sind, während ber Bormittagsbienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Berzeichnissen können bort in Empfang genommen werden.
Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenschiene oben rechts neben der Stüdnummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Der Umtausch ber Zwischenscheine zu ben 5% Schuldverschreibungen bes Deutschen Reiches von 1914 (Kriegsanleihe) — unfunbbar bis 1. Oftober 1924 —

1. März d. J. ab

bei ber "Umtaufchftelle fur die Artegeauleihen" Berlin W 8, Behrenfir. 22, fowie bei famtlichen Reichsbantanftalten mit Kaffeneinrichtung - bei letteren jeboch nur bis gum

Im übrigen gelten für ibn bie für ben Umtaufch ber Reichsichaganweifungen getroffenen

Berlin, im Januar 1915.

Reichsbant : Direftorium

Sabenftein. b. Grimm.

Infolge des Krieges

und dem damit zusammenhängenden Mehrbedarf an Leder für das Heer, sind die Lederpreise unerhört gestiegen.

Sohlleder, welches zu Beginn des Krieges das Pfund Mk. 2.35 kam, kostet jetzt Mk. 5.50 und die Preise steigen noch fortwährend durch die Beschlagnahme der Ledervorräte durch die Militärbehörde. Ausserdem sind sämtliche Rohmaterialien sehr gestiegen. Deshalb sind die Schuhmachermeister Wiesbadens gezwungen,

erneut mit einer Preiserhöhung

an das geehrte Publikum heranzutreten.

In Anbetracht, dass das Rohmaterial nur gegen bar bezogen werden kann, bitten wir das verehrte Publikum nach Möglichkeit um

Die Schuhmacher-Zwangs-Innung Wiesbaden.

Täglich um 6 Uhr

finben bie

Konzerte

mit patriotifdem Programm ber Damentapelle im

"Erbpring"

Mauritiusplat,



Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal Kirchgasse 39.

Husten = Bonbons

find bie beften! 30, 50, 1.00 in Mpotheten.





Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten upw





Ifraelitische Kultussteuer.

Einzahlungszeit für die 5. Rate 1914/15: 15.—31. Januar, werktäglich 81/2—1 Uhr. Ifraelitische Kultuskaffe.



Alholasfirate 11.



2047

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massantertigung sofort.

Fernspr. 365 u. 6470. Langgasse 20. 312/3

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 16. Dezember 1914 in Russland unser braver Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,



Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Ludwig Dönisch Familie Bartels Familie Herrohen.

Wiesbaden, Schwalb. Str. 45, 27. Januar 1915. f3377

Deutsches Komitee für Sammlungen zu Gunften des Roten Halbmondes

unter bem Chrenvorfit bes Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg.

Ovlerfrendig und mit begeisterter Dingebung kampfen unsere osmanischen Wassendrüder für das Riederringen der gemeiniamen Geinde. An das Schickal unseres Vaterlandes daben die Osmanen das Geschied der gesamten modammedanischen Welt geseitet. Schwere Ovser haben sie auf sich genommen, und noch schwere werden sie au hringen daben. Durch ruhmreiche Taten ihres Deeres und ihrer Flotte baben sie der gemeinsamen Sache schwo vortressliche Dienste geseistet.

Hür und gilt es, die Osmanen in diesem beiben Ringen mit allen Ardsen zu unterstiliben, indem wir es als eine vatriotische Bischt betrachten, wie unseren eigenen Ariegen so auch unseren osmanischen Mitkampfern die Werfe der Liebestätigkeit auteil werden zu lassen, Bereits daben freiwillige Svenden für den "Koten Dalbmond" Zeugnis davon abgelegt, daß das deutsche Bolf diese Gestinnung durch die Aat zu betunden gewillt ist.

Beitgebenbe Bille ift notig. Deshalb wenben wir uns an alle Deutiden mit bem Aufrut, auch ber tapferen türlifden Streitmacht gegenuber ihre Opferwilligfeit burch Gaben für ben "Roten Salbmonb" su betätigen,

Mögen fie alle eingebent sein, wiediel erforderlich ift, um die Strapasen au lindern, die die übermenschlichen Darten eines Binterselbauges im Kautalus und die unsagdaren Entbebrungen aller Art in weitem Büstengelände mit sich bringen.
Möge ieder Deutsche besten eingedent sein, daß alles, was er feine Baffenbrüder tut, auch dem Boble seines eigenen Rotersendes bient

Baterlandes bient. Belbipenben merben erbeien an: Geldspenden werden erbeten an:
Stadthaupitalie, Nathaus, Zimmer Nr. 3,
Siädt Vertebröbüro, Theoter-Kolonnade 3,
Biesbadener Zeitung, Rifolastirahe,
Biesbadener Lasblatt, Langsalle,
Kbeinische Baltszeitung, Friedrichtraße,
Deutsiche Bant, Zweightelle Biesbaden, Wilhelmstraße,
Pant ihr Dandel und Industrie, Taunustraße,
Maiteldeutsiche Ereditbant, Friedrichtraße,
Mitteldeutsiche Ereditbant, Friedrichtraße,
Manthaus Marcus Berls u. Cie., Wilhelmstraße,
Borfchuß-Berein, Friedrichtraße,
Bereinsbant, Mauritiusstraße,
Dessdner Bant, Wilhelmstraße,
Dresdner Bant, Wilhelmstraße,
Dresdner Bant, Wilhelmstraße,
Bastauliche Landesbant, Rheinstraße,
Wilhelmstraße, 175

Das Lolal-Komitee für Wiesbaben und Umgebung.

Justigrat Dr. Alberti; Ges. Kommerzieurat Bartling; Kommerzieurat

Banm; Bantdiretter Beder; Bantdirettor Dr. Berns. Berla; Berlagsbuchhändler Dr. Bergmann: Stadtrat Koulu Burandt; Danbelkrichter

Bud; Reniner B. Con; Geb. Rommerzieurat Gult. Doderhoff, Biedrich:
Rommerzieurat Eugen Tyderhoff, Diedrich; Profeso Dr. ing. Andolf

Tyderhoff, Biedrich; Muniter Dr. Garl Dyderhoff, Bileddaden; Bantdirettor Denisch; Austignat von Ed. Doder Gich, Teils. d. h. ha. Geder. Ed.;
Generalary: Dr. Edler; Rommerzieurat Gedr. Flach; Kittergutsbester

Dr. Heilster; Oderbürgermeiher Ged. Oder-Hach; Kittergutsbester

Glückler; Coerdutgermeiher Ged. Oder-Hach; Stittergutsbester

Glückler; Coerdungermeiher Ged. Oder-Hangarat Glößung Govlihender!; Ronful Gradenmit; Etadiverordneier Glaefer; Stadiverordneier

Glückler; Dr. Euradys; Desan Gruder; Gefredakteur Dr. Genete; Gefredafteur Grothus; Grobholf, Generaldirector a. D. der veintalischen

Bahnen; Profesior Dr. Ondenkrach; Jandrat von Geinburg; hird,
Director des Burschneb-Bereins; von Sanff, Director der Deniburg; hird,
Director des Burschneb-Bereins; von Sanff, Director der Deniburg; hartmann Friedrich Gaugner; Cetifabritant Oxio Genfen; Westender Hanf;
Rentmann Emil Gees; Handdirector peineten; Jumelier Moolf Gerg; Kanfmann Friedrich Gaugner; Cetifabritant Oxio Genfen; Gefrechafteur

Gegerhorst; Rentner Jos. R. K. Gupfeld; Rommerzieurzi Sch. Geffener;
Cherbürgermeister Dr. v. Jehl; Roufmann L. D. Jung; Bantdirector

Glan; Etadirea Resterener; West, Rommerzieurat Dr. h. c. W. Ralle,
Piedrich; Ged. Reg.-Rat Vrofessor Dr. b. c. ft. Ralle, Biethoden; Habeitbestiger Maler u. Schriftieller Oxfan Rengeration; General von Langentigtopräsident Kende; Raufmann Gari Werg; Weis, Director der Bereinsbant;
Intendant der Kal. Schauspiele Dr. von Rheiser; Commerzieurat

Maping; Kaufmann und Dandelsrichter Beichwein; Generalkuntnun

Ghene; Rengemeiser Dr. Schinger: Rendwein; Vollespräßent von

Besen; Oxferier Schung; Oxfordereibester; Biesbaben. Januar 1915. Das Lotal-Romitee für Biesbaben und Umgebung.

Befanntmachung. - Solsverfteigerung. em Connenberger Gemeindewald, Diftrift Rrumborn 8, merben:

sirfa 196 Amir. Buchenscheit. 28 Amir. Buchenfnüppel, 2580 Buchenwellen

am Greitag, ben 29. Januar 1915, nachmittass 2 Ubr perffeigert.

Treffpuntt: Gdubenhaus Golbiteintal,

Connenberg, ben 26. Januar 1915. Der Burgermeilter: Budelt.

amtlichen Verluftliften

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11 fowie in ben Bweigstellen

Mauritiusstr. 12 Bismardring 29

- bon Jebermann to ften tos einzuseben. -

